



Dölsacher DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 31 – 10. Jahrgang – Februar 2002

Turnsaaleinweihung der VS Dölsach



*Die Volksschule
Dölsach und die
ansässigen Vereine
sind stolz auf
IHREN neuen
Turnsaal.*

*Fotos: DI Franz
Mair, Text VSD
Renate Salcher*

Am Freitag, 14. Dezember 2001, empfing die Musikkapelle Dölsach auf dem Schulplatz Ehrengäste und Eltern zur feierlichen Einweihung der neuen Räumlichkeiten der Volksschule und des Kindergartens.

Im neu errichteten Turnsaal zelebrierte HW Pfarrer Alban Ortner den von Schülern, Lehrern und Kindergartenkindern gestalteten Gottesdienst.

LR Konrad Streiter wies in seiner Festrede auf die große Bedeutung von Bildung vor allem im ländlichen Raum hin. Die Voraussetzungen dafür seien an der VS Dölsach vorbildlich gegeben.

Im Anschluss an die Feierstunde luden die Lehrer der Schule zum „Tag der offenen Tür“, der vielfach

von ehemaligen Schülern und auch älteren Gemeindebürgern genutzt wurde. Bestaunt wurde in erster Linie der Turnsaal mit Nebenräumen und der Zubau mit dem Kindergartengruppenraum, dem Musikzimmer und der achten Klasse, der eine optimale Verbindung zwischen Schule und Kindergarten herstellt.

Für viele klang der Tag im dritten Stock der Schule bei Kaffee und Kuchen aus, wo sich der Werkraum und die neue Schulküche befinden. Aus dem Erlös dieses Buffets werden neue Lehrmittel für unsere Schüler angekauft.

Ein großer, mit viel Freude erfüllter Tag ging für unsere Schule zu Ende. Fortsetzung auf Seite 6

Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Die letzten Wochen standen im Zeichen der Diskussion um die Auflassung von Postämtern. Leider ist auch Dölsach davon betroffen. Die Post AG stellt sich auf den Standpunkt, dass das Land mitzahlen sollte. Es finden weitere Gespräche statt.

Für das heurige Jahr sind wieder dringend notwendige Baumaßnahmen geplant. Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, werden bereits begonnene Vorhaben wie der Kabinentrakt beim Sportplatz zügig vorangerieben. Der Umbau des Probelokals Musikheim beginnt in Kürze.

Was die Wasserversorgung betrifft, so geht es nun um die Verbesserung in Stribach, vor allem im Bereich der Häuser Wallensteiner bis Klocker (vulgo Stadtler). Dort soll ein Ausgleichsbehälter errichtet werden. Beim Lindenhof in Richtung Klärwerk erfolgt nach mehreren Rohrbrüchen der letzten Zeit der Austausch der Trinkwasserrohre. Ein Verbindungsstück fehlt noch vom Haus Steidl bis Bödenler.

Der Regionalkanal für den Anschluss der Gemeinde Nikolsdorf wurde vor kurzem verhandelt. Geplanter Baubeginn ist im Frühjahr 2003. Unsere Gemeinde beteiligt sich bis Kapaun an den Kosten. Damit können auch die Häuser in diesem Bereich erschlossen werden.

Die Gemeinde verhandelt derzeit mit der Pfarre bezüglich einer Übernahme des Mitterkramer-Stadels (30 Jahre Pacht). Er soll renoviert werden und weiterhin als Vereinshaus dienen (für Pfadfinder, Landjugend, Heimürrach, Touristenklub).

Die Arbeiten zur Renovierung unserer Pfarrkirche sind nun in einer entscheidenden Phase. Wollen wir hoffen, dass wir das heurige Weihnachtsfest wieder dort feierlich begehen können. Auch ich bitte die Gemeindeglieder, entsprechend den jeweiligen Möglichkeiten, um tatkräftige Mithilfe.

Es grüßt Euch

Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 – 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 – 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende Mai 2002.
Redaktionsschluss – 30. April 2002.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich. Satz und Druck: Oberdruck Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier - Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9991 Dölsach.

Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach:

Rückblick auf das Musikjahr 2001

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Dölsach wurde am 3. Jänner 2002 im Probelokal abgehalten. Als Ehrengäste konnte Obmann Franz Moser jun. Ehrenkapellmeister Franz Lackner, Bürgermeister Josef Mair sowie den Obmann des Musikbezirkes Lienzer Talboden Dr. Klaus Köck begrüßen.

Dem Bericht des Obmannes war zu entnehmen, dass im Jahr 2001 nicht weniger als 45 Ausrückungen getätigt wurden, davon wurden unter anderem 15 Begräbnisse mitgestaltet. 40 Gesamtproben und 25 Teilproben wurden abgehalten.

Höhepunkte im abgelaufenen Musikjahr waren das schon zur Tradition gewordene Muttertagskonzert, die Primiz unseres ehemaligen Mitgliedes Pater Rene Dorer, der Ausflug ins Gardaland und die Hochzeit unseres Mitgliedes Reinhold Winkler.

Vier Jungmusikanten wurden offiziell in die Musikkapelle aufgenommen: Hannes Steinbauer und David Greil (beide Trompete), Martin Gander und Michael Gurschner (beide Klarinette).

Weiters wurden Leistungsdiplome an einige Musikantinnen und Musikanten überreicht:

Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielten Anna Maria Greil (Klarinette), Georg Mandler (Klarinette) und Gabriel Gruber (Schlagzeug), in Silber Stefanie Greil (Querflöte), Isabella Weiler (Klarinette).

Besonders erwähnenswert ist die Leistung von Barbara Gumpitsch (Oboe), der sowohl das Leistungsabzeichen in Silber als auch in Gold überreicht wurde. Zudem errang sie den ersten Preis im Musikwettbewerb „Prima la Musica“.

Für das hohe Niveau der Ausbildung spricht die Tatsache, dass beinahe alle Prüfungen mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden wurden!

Kapellmeister-Stv. Franz Wallensteiner wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle mit einer Urkunde des Tiroler Blasmusikverbandes ausgezeichnet.

Im heurigen Jahr wird nun endgültig der Um- und Ausbau unseres Probelokales in Angriff genommen. Die Bauverhandlung war bereits am 13. Dezember 2001.

Abschließend noch eine kurze Vorschau für das Musikjahr 2002:

Muttertagskonzert am 12. Mai

Teilnahme am Blasmusikpreis des ORF im Tauerncenter in Matrei i. O. am 17. März

Messgestaltung auf dem Roten Turm am 15. August

Fraktionsfest in Dölsach Ende August

Musikball 2001

Am 29. Dezember 2001 veranstaltete die Musikkapelle wieder ihren Musikball. Zum Tanz spielte die Großglocknerkapelle Kals. Es war der erste Auftritt dieser Kapelle nach dem Tode ihres langjährigen Leiters und Vollblutmusikers Sepp Huter.

Die Verantwortlichen für diesen Ball konnten sich über sehr guten Besuch und ausgezeichnete Stimmung freuen. Für die hervorragende Organisation dieser Veranstaltung gilt der besondere Dank dem Obmann und seinen tatkräftigen Helfern.



Die Musikkapelle Dölsach hat einen gut ausgebildeten Nachwuchs in ihren Reihen.

Foto: Hans Moser

Großer Erfolg des Singkreises Dölsach

beim 1. Gesamttiroler Wertungssingen in Sterzing

Das neue Stadttheater in Sterzing bot den idealen Rahmen für das 1. Gesamttiroler Wertungssingen des Südtiroler und Tiroler Sängerbundes am 3. und 4. November 2001. Es war ein Meilenstein im Chorwesen der Landesteile Tirols. Als Ziele dieser Großveranstaltung setzten sich die beiden Dachverbände eine Standortbestimmung, einen Erfahrungs- und Meinungsaustausch, eine Innovation in der Chorliteratur sowie eine Vertiefung der Kontakte zwischen den Chören der beiden Landesverbände.

53 Chöre, davon 17 Chöre aus Nord-, 31 Chöre aus Süd- und 5 Chöre aus Osttirol, haben sich zu diesem fairen Kulturwettbewerb in drei Kategorien A, B und C (leichte, mittelschwere und schwere Chorliteratur) gemeldet und sich einer internationalen Fachjury gestellt:

Prof. Franz Gerstacker, Leiter des jährlich stattfindenden internationalen Schubert-Chorwettbewerbes, Prof. Dr. Eva Kollar von der Musikuniversität Budapest und Prof. Jos Vranken aus den Niederlanden.

Die Liedvorträge wurden von der Jury nach technischer Ausführung – Programmwahl im Verhältnis zur Fähigkeit des Chores, Intonation, Rhythmik und Aussprache – und nach der künstlerischen Interpretation – u. a. musikalische Gestaltung und Ausstrahlung, Chorklang, Dynamik, Interpretation – bewertet. Zum Vortrag gelangten ein Pflichtstück und Chorwerke nach eigener Wahl, wobei diese aus allen Stilrichtungen und Epochen ausgewählt wer-



Auf dem Weg zum Wertungssingen in Sterzing.



den konnten. Für das Programm von zehn Minuten je Chor waren nur a-capella-Werke und keine Volkslieder zugelassen.

Dieser Wettbewerb bot einen bedeutenden Einblick in die Gesangskultur der drei Landesteile und in die Vielfältigkeit des Liedgutes der Chöre.

Im Rahmen eines Festaktes am 17. November 2001, wiederum im Stadttheater in Sterzing,

wurden die Wertungsergebnisse bekannt gegeben und die Urkunden den Vertretern der Chöre überreicht. Dabei konnte der Singkreis Dölsach als einziger der 22 teilnehmenden Chöre des Tiroler Sängerbundes mit seinen Liedbeiträgen – Um Mitternacht von Josef Gabriel Rheinberger (Pflichtstück), Wie lieblich ist der Maien, Scandinavien Shuffle Musik von Svend Asmussen, arr. Jens Johansen, und All my trials, Bahamian Spiritual arr. Norman Lubhoff – in der Kategorie B (mittelschwere Chorliteratur) einen ausgezeichneten Erfolg erzielen. Mit großer Freude wurde von Obmann Walter Oberhuber und Chorleiter OSR Elmar Tönig die Urkunde in Empfang genommen.

Im schriftlich übermittelten Wertungsbericht führte die Jury aus: „Der Chor zeigte im Pflichtstück eine sehr homogene und transparente Intonation mit schöner Phrasierung. Auch das Wahlprogramm vermittelte einen hervorragenden Gesamteindruck. Ein sehr sicheres, leistungsstarkes Ensemble von großer Aussagekraft.“

Die Wurzeln dieses schönen Erfolges liegen sicher im musischen Talent des Chorleiters, in der gezielten und konsequenten Probenarbeit, in der gekonnten Auswahl des Liedgutes, aber auch im Bemühen und im Einsatz jedes einzelnen Chormitgliedes.

Einladung:

Der Singkreis Dölsach bedarf aber auch des Nachwuchses. Es sind daher alle Dölsacher/innen, Einheimische und Zugezogene, Jugendliche und Erwachsene, die gerne singen, herzlich eingeladen, dem Verein beizutreten. Opfern Sie einen kleinen Teil Ihrer Freizeit, leihen Sie das wertvollste Instrument – IHRE STIMME – dem Chor und versuchen Sie, allmählich in den Klangkörper hineinzuwachsen. Durch Ihre Bereitschaft, im Chor mitzusingen, leisten Sie einen wesentlichen Beitrag für die Allgemeinheit, Sie helfen mit, die musikalische Kulturarbeit in der Dorfgemeinschaft zu beleben. Eine bereits bestehende Zugehörigkeit zu einem Verein muss nicht hinderlich sein, Terminkollisionen lassen sich

bei rechtzeitiger Einteilung sicher vermeiden.

Die wöchentliche Probe findet jeweils montags um 20 Uhr im Sängenheim (im Untergeschoss des Kindergartens) statt. Obmann Walter Oberhuber (04852-71721), Chorleiter Elmar Tönig (04852-67988) und alle Sänger und Sängerinnen informieren Sie gerne, sie freuen sich auf Ihr Kommen.

Sternsinger-Aktion 2002

Die heurige Sternsinger-Aktion stand auch im Zeichen der bevorstehenden Kirchenrenovierung. Vier Erwachsenengruppen – der Kirchenchor, die Musikkapelle, der Singkreis und die Pfadfinder – und drei Kindergruppen stellten sich durch zwei Tage in den Dienst dieses Vorhabens. Mit großer Begeisterung wurde gesungen und mit Dankbarkeit die Spenden entgegengenommen. Die Aufnahme in den Häusern und Wohnungen war wohlthuend herzlich. Für jeden einzelnen Teilnehmer war das Sternsingen, auch Dank der ausgezeichneten Organisation durch Peter Paul Weingartner und Franz Wallensteiner, eine innere Bereicherung. Herzlichen Dank für die Spenden.



Sternsinger des Singkreises Dölsach.

Fotos: HR Dr. Klaus Köck

VOLKSSCHULE DÖLSACH

Unsere Erinnerungen an die Einweihungsfeier und den Tag der offenen Tür am 14. Dezember 2001

Endlich war der Tag der offenen Tür da. Es gab Orangensaft, Brot, Sekt und rot-gelb-grüne Äpfel. Der Herr Pfarrer und die Schüler gestalteten gemeinsam die hl. Messe im neuen Turnsaal. Das Lied der 3 b gefiel mir besonders gut. Auch die Kindergartenkinder sangen mit ihren Tanten ein sehr nettes Lied. Viele Leute kamen, aber unser Bezirksschulinspektor Herr Hafele war leider verhindert. Nach der Messe konnten die Besucher die neuen Klassenzimmer und die WC's besichtigen. Es hingen auch einige Bilder von Schulausflügen und vom Schwimmfest an den Wänden. Der Elternverein sponserte einen Geldbetrag für die neue Schule. Dafür möchten wir einen herzlichen Dank sagen. Es war ein schöner Tag der offenen Tür der Volksschule Dölsach.

*Maria Lisa Egger und
Christina Tschapeller – Klasse 4a*

Die Kinder der 3b-Klasse schlüpften in die Rolle als Reporter. Sie befragten den Bürgermeister, die Frau Direktor, Lehrer und Mitschüler.

Hier einige Fragen und Antworten aus ihren Arbeiten:

Nadine und Christina befragten die Frau Direktor: „Wieso hast du die Schule renovieren lassen?“

Renate Salcher: „Weil wir einen neuen Klassenraum brauchten, ein größeres Lehrzimmer und vor allem einen Turnsaal.“

Lisas Frage an die Frau Direktor: „War es für dich viel Arbeit, während die Schule renoviert wurde?“

Renate Salcher: „Ja, es war viel Arbeit. Ich musste überlegen, was wir in der Schule neu brauchen. Es waren viele Gespräche zu führen mit dem Herrn Bürgermeister, dem Architekten und den Bau-firmen.“



▲ Schüler der 3b-Klasse bei ihrem Spiel. 1. Reihe: LA Dr. Andreas Köll mit Gattin, Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll, LR Konrad Streiter.

◀ Bgm. Josef Mair bei seiner Festrede.

Die Darbietung der Kindergartenkinder brachte so manchen zum Schmunzeln.



Elternvereinsobfrau Marianna Oberdorfer überreicht VD Renate Salcher einen Scheck in der Höhe von ATS 20.000,- zur Durchführung von Schulprojekten.



Dank der Musikkapelle Dölsach an LR Konrad Streiter. Fotos: HR DI Franz Mair

Stefans und Boris Frage an die Frau Direktor: „War es ein prächtiges Gefühl bei der Feier dabei zu sein?“

Renate Salcher: „Es war wirklich ein prächtiges Gefühl. Ganz besonders haben mir die Lieder und die Spiele der Schüler gefallen.“

Sabines und Annas Frage an den Herrn Bürgermeister: „Gefällt Ihnen die neue Schule?“

Josef Mair: „Mir gefällt die Schule sehr gut. Sie ist jetzt eine moderne Schule, wo der Unterricht richtig Spaß macht.“

Daniel und Stefans Frage an alle Buben der 3b: „Ward ihr beim Singen und Vorspielen aufgeregt?“

Arbeitskreises „Dienst am Menschen“:

Gelungener Adventbasar 2001

Dank vieler Helfer und dank der Spendefreudigkeit der Besucher konnte beim Basar wiederum ein sehr schönes und erfreuliches Ergebnis erreicht werden. Eine herzliches Vergelts Gott all jenen, die unsere Aktion so tatkräftig unterstützt haben. Sie erbrachte einen Reinerlös von ATS 31.900,-. Ein Teil dieses Erlöses wird für Aktivitäten des Arbeitskreises „Dienst am Menschen“ (Geburts-tagsbesuche, Senioren-Nachmittage etc.), ein Teil als Rücklage für akute soziale Notfälle in unserer Gemeinde verwendet.

Weiters wurde der Sozialsprengel Nußdorf-Debant durch den Ankauf eines notwendigen Badewannen-Lifters (erleichtert das Ein- und Aussteigen) im Wert von ATS 15.000,- unterstützt. Nochmals vielen Dank für allen Einsatz!

Bücherei Dölsach:

Literaturkaffee 2002

Die Bücherei Dölsach bietet jeden ersten Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr ein Literaturkaffee im Tirolerhof, gestaltet von Ines Gruber, an.

- 7. 03. 2002: Elfriede Kopf
- 4. 04. 2002: Hans Salcher
- 2. 05. 2002: Gertraud Patterer
- 6. 06. 2002: Karl May (Spätwerk)
- 4. 07. 2002: Johanna Schopenhauer
- 1. 08. 2002: Friedrich Schiller
- 5. 09. 2002: Marlene Haushofer
- 3. 10. 2002: Bert Brecht
- 7. 11. 2002: Gertrud von Lefort
- 5. 12. 2002: Geschichten zur Weihnachtszeit

Die Buben: „Wir waren nicht aufgeregt.“

Lisa-Marias und Patricks Frage an die Mitschülerin Anna, die als Chinesen verkleidet war: „War das ein großer Augenblick, als du vor so vielen Leuten aufgetreten bist?“

Anna: „Ja.“

Sandras Frage an die Frau Lehrerin: „Warum hast du mit den Kindern die Freiarbeit am Nachmittag gemacht?“

Frau Lehrerin: „In der 3b-Klasse arbeiten die Kinder sehr selbstständig. Die Eltern sollten auch einmal dabei sein und zusehen, was ihre Kinder leisten.“



Einen großen Anteil am Erfolg des Adventbasar haben die vielen freiwilligen Helferinnen. Vergelts Gott! Foto: Dr. Klaus Köck

ABFALLTRENNUNG

BENUTZEN SIE DIE RICHTIGEN CONTAINER

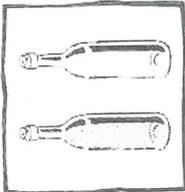
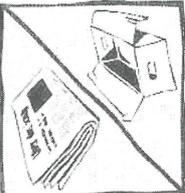
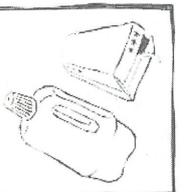
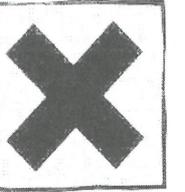
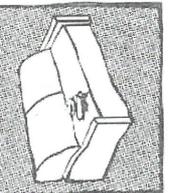
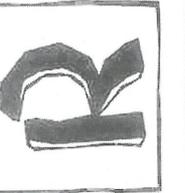
ACHTEN SIE BEI DER TRENNUNG AUF VERPACKUNG UND NICHT-VERPACKUNG



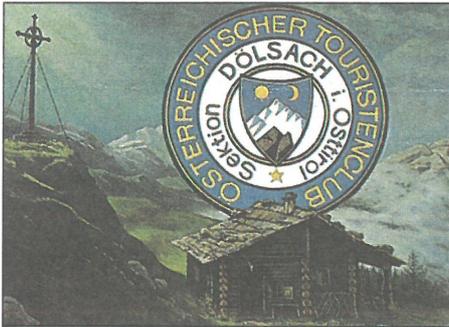
UMWELTZEICHEN OSTTIROL

sonstige Abfälle:

Verpackungen aus:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunst- und Verbundstoff	Bioabfall	Problemstoffe	Sperrmüll	Restmüll
 Bitte zum Bunt- oder Weißglas Hohlglasbehälter wie Flaschen, Flacons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen, Trinkgläser (kein Bleikristall) Überzeugen Sie sich, daß keine Pfandflaschen dabei sind, sie sollen wiederbefüllt werden!	 Bitte zum Papier oder Karton Papier: Zeitungen, illustrierte Prospekte, Postwurf, Hefte, Bücher, Schreibpapier, Kataloge, Fensterkürvis, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte fallen!): Schachteln, Wellpappe, Kartons, Kraftpapiersäcke	 Bitte zum Metall Weißblechdosen, Getränkedosen, Konservendosen, Alufolien, Getränkeverschlußkappen, nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, leere Spraydosen	 Bitte zum Kunststoff und Verbundstoff Kunststofffolien, Getränke-, Kaffee-, Vakuum-, Tiefkühlverpackungen, Verbundstoffe (Milchverpackungen), Blister (Tablettenverpackungen), ausgespülte Putzmittel- und Kosmetikleergebinde Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	 Bitte zum Bioabfall Obst- und Gemüsereste, verdorbene Lebensmittelreste, Lebensmittelfeste, Eierschalen, Kaffeesatz und Filter, Teebeutel, Schnittblumen, Holzwole, Gartenabfälle	 Bitte zu den Problemstoffen Altöl, Batterien, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Kosmetika, Farben und Lacke, Quecksilber, Desinfektionsmittel, Fotochemikalien, Medikamente, Säuren, Laugen, Speisefett und -öl (eigene Altspeisefettsammlung sinnvoll)	 Bitte zum Sperrmüll Haushaltsmüll, der aufgrund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter/Sack paßt, Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi-Kinderwagen Altholz und Altleisen (getrennte Sammlung sinnvoll)	 Bitte zum Restmüll Abfälle, die keiner Verwertung zugeführt werden können: kaputtes Porzellan und Keramik, Zigarettenstummel, Asche, Staubsaugerbeutel, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Wegwerfwindeln, Hygieneartikel, Kinderspielzeug, Glühbirnen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas Verschüsses und Deckel, Porzellan, Keramik, Fensterglas, Spiegelglas, Drahtglas, Glasgeschirr, Glühbirnen	Nicht zum Papier oder Karton Tiefkühlverpackungen (beschichtet), Kohlepapier, Zellophan, Tapeten, Getränkeverpackungen, Hygienepapier	Nicht zum Metall Verbundstoffe, Spraydosen und Gaskartuschen etc. mit Restinhalten, Töpfe, Pfannen, Haushaltsmüllschrott	Nicht zum Kunststoff und Verbundstoff Alles, was nicht zu Verpackungen zu zählen ist: z. B. Kinderspielzeug, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Blumentöpfe	Nicht zum Bioabfall Künstl. Katzenstreu, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zigarettenstummel, Asche, Problemstoffe, Restmüll	Nicht zu den Problemstoffen Spachtelreste und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln etc., diese können einer Wiederverwertung zugeführt werden!	Nicht zum Sperrmüll Restmüll, Problemstoffe, Brauschrift, Ölradatoren (Inhalt Problemstoffe), Kühlgeräte (Entsorgungsbeitrag)	Nicht zum Restmüll Abfälle, die einer Verwertung zugeführt werden können! Das sind Wertstoffe, Verpackungen, Bioabfall

Eine Umweltinformation Ihrer Gemeinde und des Abfallwirtschaftsverband Osttirol. Beratungstelefon: 04852/69090-13



Der ÖTK Dölsach hat einen neuen Jugendführer

Im Rahmen des ÖTK-Jugendführertreffens am 11. November 2001 in Dölsach konnte Thomas Etzelsberger für die „verwaiste“ ÖTK-Jugend als neuer Führer gewonnen werden. Ihm zur Seite stehen Peter Weingartner als Stellvertreter und Sepp Mayerl junior.

Interessierte Eltern mit Kindern von ca. 8 bis 14 Jahren sollen sich bei Thomas Etzelsberger unter der Telefonnummer 04852-73598 anmelden.

Ein tolles Programm wurde zusammengestellt. Unter anderem sind geplant:

- Führung und Erkundigung im Osttiroler Teil des Nationalparks Hohe Tauern

- Kennenlernen von Knoten, Anseil- und Abseiltechniken
- Klettern in der Halle und im Klettergarten
- Gemeinsame Grillabende
- Zeltlager im alpinen Bereich
- Wanderungen und einfache Gipfelbesteigungen
- Annahütte: Rundwanderweg, Ziethenkopf, Orientierungslauf, Geisterstunde im Matratzenlager
- Aufbau einer Jugendskitourengruppe

Das gemeinsame Lernen, Überwinden, Suchen, Erleben und Vertrauen im gemeinschaftlichen Umfeld ist eine gute Lebensschule.

STELLENAUSSCHREIBUNG

In den Sommermonaten (Mitte Juni bis ca. Mitte September) werden im Schwimmbad Dölsach wieder vier Aufsichtspersonen (Bademeister und Kassier) angestellt. Die Anstellung erfolgt nach freier Vereinbarung. Interessierte, die ab ca. Mitte Juni zur Verfügung stehen, können Ihre Bewerbung bis spätestens 15. April 2002 im Gemeindeamt Dölsach abgeben. Folgende Voraussetzungen müssen die Bewerber erfüllen bzw. der Bewerbung angeschlossen werden:

- Lebenslauf
- einwandfreier Leumund
- vollendetes 18. Lebensjahr
- Rettungsschwimmer
- Erste Hilfe Kurs

LANDESMUSIKSCHULE LIENZER TALBODEN

KONZERT

in der
Gemeinde DÖLSACH

Freitag, 8. März 2002, um 19.00 Uhr
im Saal des Tirolerhofes

Programm:
Solistische und kammermusikalische
Beiträge unterschiedlichster
Komponisten und Stilarten

Es treten vorwiegend Schüler der
Gemeinde Dölsach auf.

Schüler und Lehrer
freuen sich auf Ihr Kommen.

Müllabfuhr

Freitag, 1. März 2002	Freitag, 13. September
Freitag, 15. März	Freitag, 27. September
Freitag, 29. März	Freitag, 11. Oktober
Freitag, 12. April	Freitag, 25. Oktober
Freitag, 26. April	Freitag, 8. November
Freitag, 10. Mai	Freitag, 22. November
Freitag, 24. Mai	Freitag, 6. Dezember
Freitag, 7. Juni	Freitag, 20. Dezember
Freitag, 21. Juni	Freitag, 3. Jänner 2003
Freitag, 5. Juli	Freitag, 17. Jänner
Freitag, 19. Juli	Freitag, 31. Jänner
Freitag, 2. August	Freitag, 14. Februar
Freitag, 16. August	Freitag, 28. Februar
Freitag, 30. August	Freitag, 14. März

Die Müllabfuhr erfolgt im 14-tägigen Rhythmus.
Änderungen vorbehalten!

Die Mindestmüllgebühr je Person und Jahr
beträgt € 23,26.

Die Müllsäcke sollten jeweils bis Freitag 7 Uhr
früh an die Abfuhrstellen gebracht werden.
Papiercontainer für Altpapier – Glascontainer für
Bunt- und Weißglas – Behälter für Verpackungsmaterial
und Kunststoffe (gereinigte Plastikbecher usw.)
sowie für Kleinalteisen sind an folgenden Stellen
aufgestellt:

DÖLSACH: Recyclinghof (beim Sportplatz)

STRIBACH: Nähe Stribacher Säge

GÖRTSCHACH-GÖDNACH: Agrar-Garage
oberhalb Moser Schmiede

**Der Recyclinghof Dölsach am Sportplatz ist
jeden Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Dort erfolgt die kostenlose Übernahme
von Sperrmüll, Alteisen sowie Problemstoffen.**

Kompostierung:

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind die
Bio-Abfälle getrennt zu sammeln und diejenigen,
die keine Möglichkeit einer Eigenkompostierung
haben, müssen den Biomüll in eigene Biosammel-
behälter geben, welche dann wöchentlich durch
das Abfuhrunternehmen entleert werden. Nähere
Auskünfte im Gemeindeamt.

**Neue Müllsäcke abholen! – Neue Müllsäcke
abholen! – Neue Müllsäcke abholen!**

**Diesen Plan aufbewahren und irgendwo
sichtbar aufkleben!**



ENERGIE TIROL

Mit neuer Energie in den Frühling!

Energieberatung für Hausbauer und Sanierer

Niedrigenergiehäuser: minus 50 % Energieverbrauch

Enorme Energieeinsparungen, eine deutliche
Reduktion der Heiz- und Betriebskosten und
ein behagliches Wohnklima – immer mehr
Tiroler Bauherren sind von den Vorteilen
eines Niedrigenergiehauses überzeugt.

Bis zu 15.000 EUR Förderung bar auf die Hand!

Im Rahmen der Wohnbauförderung unterstützt
das Land Tirol Niedrigenergiehäuser jetzt mit
bis zu 13.200 EUR pro Wohnung. Passivhäuser
werden mit zusätzlich 2.000 EUR gefördert.
Damit wurde die Förderung ab 1. Jänner 2002
um 10 Prozent erhöht!

Energiesparförderungen auch für Althausanierung

Auch bei Wohnhaussanierungen werden ab
einem Gebäudealter von zehn Jahren energie-
sparende Sanierungsmaßnahmen unterstützt.

Wenn Sie eine Wohnung kaufen, informieren
Sie sich bei Ihrem Wohnbauträger, ob auch
Ihr Wohnhaus den Kriterien des Tiroler
Niedrigenergiehauses entspricht und eine
Förderung beansprucht werden kann.

Ihr regionaler Beratungstermin:

(keine Voranmeldung erforderlich)

**Gemeindesaal Dölsach, Mittwoch,
10. April 2002, 19 bis 20 Uhr**

Energie Tirol informiert

- produktneutral und firmenunabhängig
- praxisbezogen über neue
Energietechnologien
- aktuell über öffentliche Förderungen

www.energie-tirol.at

Ein neues Serviceangebot Ihrer Gemeinde

Bericht über das Forstwirtschaftsjahr 2001



Holzlager am Görtschacher Berg (Wugge).

Das Jahr 2001 war geprägt von umfangreichen Holznutzungen in den Privat- und Gemeinchaftswäldern am Görtschacher Berg und im Debanttal. Insgesamt wurden 9.450 Festmeter Holz im Wert von ca. € 580.000.- geerntet. Das Bestreben, den Überhang an Altholz abzubauen und den alljährlichen Holzzuwachs bestmöglichst auszunutzen, wurde damit erreicht.

Wald-Weide-Trennung im Debanttal

Zur Sicherung und Verbesserung der Waldbestände im Debanttal wurden 160 Hektar bester Ertragswald weidefrei gestellt. Durch eine Servitutsweideregulierung mit Abtretung von Grund und zusätzlicher Schaffung und Pflege von Reinweideflächen konnte das Futterangebot für das gealpte Vieh verbessert und die Aufrechterhaltung des Almbetriebes sichergestellt werden.

Die erforderlichen Abzäunungen und Koppeln zum

Der Brandschlag im Jahr 1989 (Flächengröße 10 ha).



Wettergeschehen

Das trockene Wetter des letzten Jahres mit nur 668 mm Jahresniederschlag hat sich auf die Forstkulturen und die Vitalität des Waldes negativ ausgewirkt. Der Waldboden als Wasserspeicher kann bei längerer Trockenheit die kontinuierliche Schüttung der Quellen nicht mehr gewährleisten. Die von der Gemeinde Dölsach regelmäßig durchgeführten Messungen haben ergeben, dass gegenüber dem Vergleichszeitraum Februar 2001 eine Reduzierung der Schüttmengen bei einzelnen Quellen von bis zu 60 % eingetreten ist.



Neuer Weiderost am Debanttal Basisweg (Talsperre).

Auf- und Abladen der Weidetiere wurden z. T. bereits errichtet. Zwei neue Weideroste am Debanttalbasisweg ersetzen nun die Holzgatter und ermöglichen so das problemlose Befahren des Weges bis zum Parkplatz Seichenbrunn.

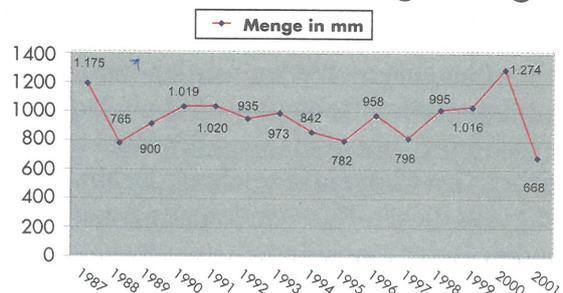
Schutzwaldsanierung

Mit viel Engagement und hohem finanziellen Aufwand werden die Schutzwaldprojekte am Ederplan und am Taleingang des Debanttales betrieben. Neben den laufenden Aufforstungs- und Pflegearbeiten wird der Stabilität der Dickungs- und Stangenhölzer besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Am Beispiel des Brandschlages, der im Jahre 1980 von einem gewaltigen Windwurf heimgesucht wurde, kann man die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen erkennen. Im letzten Jahr konnten auf dieser Fläche 4 ha Dickungspflege zur Erhöhung der Bestandesstabilität durchgeführt werden.



Der aufgeforstete Brandschlag 2001. Fotos: Franz Miet-schnig

Jahresniederschlagsmenge



Jahresniederschläge der letzten 15 Jahre.

GEMEINDERATSSITZUNGEN

FREITAG, 9. NOVEMBER 2001

Bericht des Bürgermeisters:

Baubeginn **SPAR-Markt** und die damit verbundene Umlegung der Wasserleitung in diesem Bereich. Man konnte den Konsens treffen, dass die SPAR die Grabung übernimmt und die Gemeinde die Materialkosten und die Verlegung trägt.

Der Baubeginn der **Sportanlage Dölsach** ist für Montag, 12. November, geplant.

Ortsplanung Dölsach:

a) Örtliches Raumordnungskonzept Dölsach:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach hat in seiner Sitzung am 8. Oktober 2001 die Auflage des örtlichen **Raumordnungskonzeptes** (3. Entwurf) für das gesamte Gemeindegebiet von Dölsach beschlossen. Dieser 3. Entwurf des örtlichen Raumordnungskonzeptes ist in der Zeit vom 10. bis einschließlich 25. Oktober 2001 zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden im Gemeindeamt Dölsach aufgelegt. Zu diesem Entwurf sind innerhalb der Auflegungsfrist und der einwöchigen Nachfrist keinerlei Stellungnahmen eingelangt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt gemäß den Bestimmungen des § 64 Abs. 5 TROG 2001 LGBl.-Nr. 93 vom 23. Oktober 2001, die Erlassung des dem 3. Entwurf entsprechenden örtlichen Raumordnungskonzeptes für das gesamte Gemeindegebiet der Gemeinde Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Thielmann-Griessmann-Scherzer, sowie des Verordnungstextes vom 8. Oktober 2001.

b) Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 35/5 KG Dölsach (Gemeinde Dölsach – Musikheim):

Für diesen Bereich besteht bereits ein allgemeiner und ergänzender **Bebauungsplan**. Die Gemeinde Dölsach beabsichtigt, dass Musikprobelokal mittels Zubauten zu erweitern. Da der bestehende Weg als öffentliches Gut ausgeschieden werden wird, ändern sich Bauplatzgröße, Bebauungsdichte, Bau- und Straßenfluchtlinie. Ebenfalls wird der Baukörper im Obergeschoss im Plan eingezeichnet. Deshalb ist es notwendig, für diesen Bereich den allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan abzuändern.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Änderungsentwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gp. 35/5, KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Thielmann-Griessmann-Scherzer, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 9. November 2001 und diese Entwürfe werden gem. den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBl. Nr. 93 vom 23. Oktober 2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 12. November bis einschließlich 11. Dezember 2001 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gp. 35/5, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Die **Gebühren und Hebesätze** mit Gültigkeit ab 1. Jänner 2002 werden wie folgt festgesetzt:

- a) **Grundsteuer A:** 500 v. H. d. Messbetrages
Land- und Forstwirtschaft
- b) **Grundsteuer B:** 500 v. H. d. Messbetrages
Hausbesitz u. unbebaute Grundstücke
- c) **Kommunalsteuer:** 3 v. H. der Lohnsumme
- d) **Vergnügungssteuer:** nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982, LGBl. Nr. 60/1982 i.d.F. LGBl. Nr.31/1986, jeweils die gesetzlich festgelegten Veranstaltungen und Steuersätze, jedoch bei § 8, Abs. 1: Eintrittskarten allgemein 15 v.H. des Entgeltes.
- e) **Verwaltungsabgaben:** nach den derzeit geltenden Sätzen
- f) **Wasseranschlussgebühr:** € 1,70 (ATS 23,39) je m³ umbauter Raum, Mindestgebühr € 1.330,- (ATS 18.301,20) jeweils inkl. 10 % Mwst.
- g) **Wasserbenutzungsgebühr:** € 0,55 (ATS 7,57) pro m³ Wasserverbrauch inkl. 10 % Mwst.
- h) **Wasserzählermiete:**
€ 10,90 (ATS 149,99) Nennweite bis 1"
€ 36,70 (ATS 505,—) Nennweite bis 2"
€ 71,20 (ATS 979,73) Nennweite über 2"
jeweils pro Jahr inkl. 10 % Mwst.
- i) **Kanalanschlussgebühr:** € 10,55 (ATS 145,17) pro m² Bruttogrundrissgeschossfläche für gesamtes Gemeindegebiet, Mindestgebühr * € 3.335,- (ATS 45.890,60), Oberflächenwasser € 4,50 (ATS 61,92) je m² zu entwässernder Fläche, alles inkl. 10 % Mwst.

j) **Kanalbenützungsg Gebühr:** € 1,67 (ATS 22,98) pro m³ Wasserverbrauch für gesamtes Gemeindegebiet inkl. 10 % Mwst.

k) **Abfallgebühren:** Grundgebühr und weitere Gebühr je Liter Müllmenge € 0,0831 (ATS 1,143), Mindestmüllgebühr je Person und Jahr € 23,26 (ATS 320,06), Mindestgebühr je Gästebett und Jahr € 5,81 (ATS 79,95), Bioeinstecksack € 1,- (ATS 13,76) alles inkl. 10 % Mwst.

l) **Erschließungsbeitrag:** Bauplatzanteil 150 v .H. und Baumassenanteil 70 v. H. des Einheitssatzes; Einheitssatz 5 % des Erschließungskostenfaktors, dzt. von € 77,40 (ATS 1.065,—) d. s. € 3,87 (ATS 53,25)

m) **Kindergartengebühr:** € 29,- (ATS 399,05) je Kind und Monat inkl. 10 % Mwst.

n) **Pachtzins:** € 327,- (ATS 4.499,62) je ha für landwirtschaftliche Flächen,

o) **Friedhofgebühren:**

Aufbahrungshalle € 100,- (ATS 1.376,03) Benützungsg Gebühr; Grabnutzungsg Gebühr € 109,- (ATS 1.499,87) für 10 Jahre; Graberrichtungsg Gebühr € 258,- (ATS 3.550,16) je Beisetzung,

p) **Bauhofsätze:**

Gemeindearbeiter € 26,50 (ATS 364,65) Stundensatz, Unimogleistung € 32,70 (ATS 449,96) Stundensatz, jeweils inkl. 20 % Mwst.

q) **Aufschließungsbeitrag:** € 10,90 (ATS 149,99) je m² verkaufter Baugrundstücke bei Umwidmungen

r) **Freischwimmbad:**

Tagestarif Erwachsene	€ 3,25 (ATS 44,72)
Halbtagestarif Erwachsene	€ 2,55 (ATS 35,09)
Kurzbadetarif Erwachsene	€ 1,45 (ATS 19,95)
10er-Block Erwachsene	€ 21,80 (ATS 299,97)
Saisonkarte Erwachsene	€ 43,60 (ATS 599,95)
Tagestarif Kinder	€ 1,80 (ATS 24,77)
Halbtagestarif Kinder	€ 1,45 (ATS 19,95)
Kurzbadetarif Kinder	€ 0,75 (ATS 10,32)
10er-Block Kinder	€ 10,90 (ATS 149,99)
Saisonkarte Kinder	€ 21,80 (ATS 299,97)
Kästchengebühr	€ 1,45 (ATS 19,95)
Schlüsseleinsatz	€ 1,45 (ATS 19,95)
Jugendgruppen (min. 10 Personen)	€ 1,10 (ATS 15,14)
Leihgebühr (Stuhl, Schirm)	€ 2,20 (ATS 30,27)
Einsatz	€ 3,65 (ATS 50,23)
Tischtennis (pro Std.)	€ 1,80 (ATS 24,77)
Einzelkabine (iV mit Saisonkarte)	€ 8,70 (ATS 119,71)

* Die Kanalanschluss-Mindestgebühr wird ab 1. Jänner 2000 jährlich dem Verbraucherpreisindex 1986 angepasst, wobei der Berechnung die jeweiligen September-Indexwerte des Vorjahres und des laufenden Jahres zugrunde gelegt werden.

MONTAG, 17. DEZEMBER 2001

Bericht der Bürgermeisters:

Am 28. November 2001 hat im Hotel Sonne mit Vertretern der Post eine Besprechung über die geplante **Postamtsschließung** stattgefunden. Seitens des Bürgermeisters wurde der Vorschlag ehemaliges TVB-Büro unterbreitet. Insgesamt gesehen war dies allerdings eine wenig zufriedenstellende Besprechung. Nächster Termin Mitte Jänner 2002.

Mit dem Bau der **Sportanlage** wurde begonnen und soll Anfang Februar weiter gehen. Eventuell wird seitens des Landes eine Winterbauoffensive gestartet, in die dieser Bau fallen könnte.

Über ein **generelles Tempolimit** (40 km/h) für Dölsach wurde mit dem zuständigen Referenten gesprochen. Eine Realisierung scheint aber nicht so einfach. Bei einer der nächsten Sitzungen soll darüber berichtet werden.

Die Erweiterung **Straßenbeleuchtung** ist für heuer abgeschlossen, in Göriach (Unterführung), Göd nach (Knoll) und Stribach (Gendorfer-Siedlung) wurden Straßenlaternen komplettiert.

Die neuen **INFO-Tafeln** der Gemeinde sollen noch heuer, spätestens aber im Jänner in den Fraktionen aufgestellt werden.

Ortsplanung Dölsach

a) Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 227/15, KG Dölsach (Güttler Reinhard):

Für diesen Bereich besteht bereits ein allgemeiner und ergänzender **Bebauungsplan**, im dem die besondere Bauweise festgelegt ist. Der neue Besitzer beabsichtigt nun, im Bereich seiner Einfahrt einen Autounterstellplatz und im östlichen Bereich eine Holz- und Gerätehütte zu errichten. Daher ist es notwendig, den ergänzenden Bebauungsplan in diesem Bereich zu ändern und zwar betrifft die Änderung ausschließlich den geplanten Autounterstellplatz und die Holz- und Gerätehütte. Die anderen Inhalte bleiben unverändert.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Änderungsentwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gp. 227/15, KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Thielmann-Griessmann-Scherzer, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 5. Dezember 2001 und diese Entwürfe werden

gem. den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBI. Nr. 93 vom 23. Oktober 2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 18. Dezember 2001 bis einschließlich 16. Jänner 2002 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gp. 227/15, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) Auflage und Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 183/8, 183/10, 183/12, 183/14, 183/16, 183/18 und 183/21, alle KG Dölsach (Weingartner-Gründe);

Für diesen Bereich besteht bereits ein allgemeiner und ergänzender **Bebauungsplan**. Geplant ist die Änderung der Baufluchtlinie zum Weg auf Gst. 183/22. Dabei handelt es sich um die Verschiebung der ursprünglichen Straßenfluchtlinie, da sich die Wegbreite von 6,00 auf 5,50 m verringert hat, die Baufluchtlinie lagemäßig aber beibehalten wurde, sodass sich der Abstand zur Straßenfluchtlinie um 0,50 m vergrößert hat. Nun ragt das bewilligte Wohnhaus der Eheleute Smetana auf der Gp. 183/14 0,50 m über die Baufluchtlinie und sind somit keine Änderungen bewilligungsfähig. Daher ist es notwendig, den ergänzenden Bebauungsplan in diesem Bereich zu ändern und zwar betrifft die Änderung ausschließlich die Baufluchtlinie zum Weg auf Gst. 183/22. Die anderen Inhalte bleiben unverändert.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Änderungsentwurfes eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 183/8, 183/10, 183/12, 183/14, 183/16, 183/18 und 183/21, alle KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Thielmann-Griessmann-Scherzer sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 17. Dezember 2001 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBI. Nr. 93 vom 23. Oktober 2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 18. Dezember 2001 bis einschließlich 16. Jänner 2002 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden

ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 183/8, 183/10, 183/12, 183/14, 183/16, 183/18 und 183/21, alle KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c) Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 798/8 und 798/9, beide KG Görttschach/Gödnach (Salcher und Stocker);

Für diesen Bereich wurde bereits ein allgemeiner und ergänzender **Bebauungsplan** beschlossen und dieser liegt zur aufsichtbehördlichen Genehmigung beim Land. In diesem wurde unter anderem die Wandhöhe von einer Höhenlage aus festgelegt. Aufgrund der 5. TROG-Novelle, die mit 1. Oktober 2001 in Kraft getreten ist, ist diese Festlegung nicht mehr möglich und da auch keine Übergangsbestimmungen vorgesehen sind, kann der Bebauungsplan aufsichtbehördlich nicht genehmigt werden. Daher ist es notwendig, den allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan in diesem Bereich zu ändern und den geänderten gesetzlichen Bestimmungen anzupassen.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Änderungsentwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 798/8 und 798/9, beide KG Görttschach/Gödnach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Thielmann-Griessmann-Scherzer sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 12. Dezember 2001 und diese Entwürfe werden gem. den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBI. Nr. 93 vom 23. Oktober 2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 18. Dezember 2001 bis einschließlich 16. Jänner 2002 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 798/8 und 798/9, beide KG Görttschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Verein **Curatorium Agunto** beabsichtigt, südlich der B100 im Grabungsbereich einen Schutzbau zu errichten. Dafür benötigt der Verein Grund von der Agrargemeinschaft Stribach. Diesbezüglich haben Verhandlungen stattgefunden und es konnte bereits eine Einigung erzielt werden. Den ausstehenden Betrag für den Grundankauf übernimmt die Gemeinde Dölsach. In diesem Zusammenhang hat LR Konrad Streiter bereits eine Bedarfszuweisung von ATS 130.000,- zugesichert, die auch schon an die Gemeinde Dölsach überwiesen wurde. Somit erwachsen der Gemeinde aus diesem Geschäft keine Kosten. Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgangsweise einstimmig zu.

Folgende Bauwerber erhielten Erschließungskosten vorgeschrieben: Straganz Josef, Gödnach 89; Winkler Johann, Gödnach 15.

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Die Baukosten für den **Turnsaal- und Kindergartenbau** wurden aufgrund verschiedener Ergänzungsaufträge, brandschutztechnische Vorschriften, zusätzliche Umbauarbeiten im Altbestand usw. erheblich überschritten (lt. Bericht in der letzten GR-Sitzung). Eine Leasingfinanzierung ist nach den gesetzlichen Vorschriften nur möglich, wenn der Eigenmittelanteil max. 50 % der Gesamtkosten beträgt. Bei derzeit prognostizierten Gesamtkosten von ATS 17 Mio müsste der Leasinganteil von derzeit ATS 7,3 Mio auf min. ATS 8,5 Mio erhöht werden. In diesem Zusammenhang erscheint es sinnvoll, den Leasingbedarf auf ATS 9,8 Mio zu erhöhen, sodass der neue Gesamtfinanzierungsplan lautet:

Eigenmittel des ordentlichen

Haushaltes	ATS 1,282.500,-
Bedarfszuweisung Land	ATS 3,600.000,-
Zuschuss Schulbau- und Kindergartenfonds	ATS 2,317.500,-
Leasingfinanzierung	ATS 9,800.000,-
Gesamt	ATS 17,000.000,-

Die monatlichen Leasingraten erhöhen sich dadurch von derzeit ATS 59.892,60 auf ATS 80.775,- und setzen sich zusammen aus Miete ATS 51.456,-, 20 % MwSt. in der Höhe von ATS 10.291,- und Kautions von ATS 19.028,-. Sämtliche anderen Punkte des Leasingvertrages der Tiroler Kommunalleasing bleiben unverändert, es erfolgt lediglich eine Anpassung aufgrund einer Gesetzesänderung (im Zuge der Einkommenssteueränderung wurde der Investitionsfreibetrag in der Höhe von 9 % ab 1. Jänner 2001 abgeschafft). Nach eingehender Beratung stimmt der Gemeinderat dieser Leasingauf-

stockung einstimmig zu. Ebenfalls wird die Erhöhung der Leasingrate einstimmig beschlossen.

Die Gemeinde Dölsach beabsichtigt bzw. vermietet den **Turnsaal** und die Nassräume außerhalb der Zeiten des Schulturnens ausnahmslos gegen Entgelt an Dritte (Vereine, usw.). Der Gemeinderat setzt die Benützungsg Gebühr jährlich fest, wobei zumindest die laufenden Betriebskosten gedeckt werden. Die Kalkulation der Stundensätze wird laufend überprüft. Aus der Gegenüberstellung Nutzung Schule, Kindergarten und entgeltliche Nutzung ergibt sich für 2001/02 für den Turnsaal Dölsach ein unternehmerischer Anteil von 45 % und somit eine Vorsteuergeltendmachung aus der Leasingrate in diesem Ausmaß. Einstimmiger Beschluss.

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach hat bereits mit Beschluss vom 8. Oktober 2001 die Benützungsg Gebühr mit ATS 150,- (€ 10,90) je Doppelstunde festgesetzt.

Die bisherigen **Haushaltsüberschreitungen** 2001 in der Höhe von ATS 2,499.959,79 werden in allen Punkten vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Bedeckung ist durch Mehreinnahmen und Ausgabeneinschränkungen gegeben. Der Gemeinderat genehmigt nachträglich einstimmig diese Haushaltsüberschreitungen.

Der **Haushaltsplan bzw. Haushaltsvoranschlag** für das Jahr 2002 wird in allen Punkten vorgetragen und mit folgenden Gesamtziffern einstimmig festgesetzt:

Ordentlicher Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je € 3,000.000,-, außerordentlicher Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je € 275.000,-.

Schuldenstand am Ende des Jahres 2002 € 3,089.700,-

Rücklagen am Ende des Jahres 2002 € 50.000,-

Für die Genehmigung der Jahresrechnung ist der Unterschiedsbetrag zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge und dem veranschlagten Betrag ab einer Betragshöhe von € 7.500,- zu erläutern.

Darüber hinaus wird dem Gemeinderat der mittelfristige Finanzplan der Gemeinde Dölsach für die Jahre 2003 bis 2005 zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Gesamtsummen:

Jahre	oHh in €	aOh in €
	Einnahmen und Ausgaben von je	Einnahmen und Ausgaben von je
2003	2,875.000,-	25.000,-
2004	2,910.000,-	0,-
2005	2,715.000,-	0,-

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

Agrarblatt: 1931

Dölsach (Raiffeisenkasse)

Zwecks einer Aussprache zwischen den Funktionären und den Mitgliedern über die gegenwärtigen Verhältnisse und ihre Folgen findet am Sonntag, den 13. Dez., um 10 Uhr vormittags, im Hotel „Tirolerhof“ in Dölsach eine außerordentliche Vollversammlung statt, zu welcher alle Mitglieder, besonders jene, welche sich zum Wohle der Kasse außerordentlich betätigen, im Interesse der Sache recht herzlich eingeladen sind. Die nähere Tagesordnung wird durch Anschlag an der Kundmachungstafel bekanntgegeben. Separate Einladungen erfolgen im Sinne des § 83 der neuen Satzungen nicht mehr.

Tiroler Volksbote: 1931

Dölsach. Der Juni, als schönster Monat des Jahres, bringt unseres Herrn Tag, das hochheilige Fronleichnamsfest, das, wenn auch nicht das höchste, ja doch das schönste und glanzvollste Fest des Kirchenjahres ist. Es war ein selten schöner Tag, wolkenloser Himmel, milder Sonnenschein, der Weg staubfrei. An der Prozession beteiligten sich alle Stände, ob alt oder jung, männlich oder weiblich, zahlreich. Zur Verschönerung des Festes trugen die beiden Musikkapellen, der Sängerkor, die Feuerwehr und die Pöllerschützen bei. Wer Gelegenheit hatte, den langen Zug, eine Stunde dauernd, sich anzusehen, konnte sich kein schöneres Bild vorstellen. Wie glücklich sind wir doch, dass wir offen und ungestört dem eucharistischen Heilande und Brotsgestalt unsere Huldigungen darbringen dürfen, während unsere Brüder in Südtirol das schöne Fest ohne Prozession feiern mussten. - Unsere Feuerwehr ist nun im Besitze einer Motorspritze zum Nutzen der eigenen und der Nachbargemeinden.

Lienzer Nachrichten: 1931

Vom Lande

Dölsach

Im Kirchenjahre sind wir zum lieblichsten aller Feste, zum hl. Weihnachtsfeste gekommen, auf das sich jung und alt,

arm und reich in der hl. Adventzeit vorbereitet haben. Das liebe Christkind wird alle, die guten Willens sind, mit Gnaden und Segen beschenkt haben. Einen besonderen Glanzpunkt in der hl. Nacht und am Christtage bildeten die festlichen Aufführungen des Sängerkor. In der hl. Nacht wurde die Festmesse von Karl Nußbaumer gesungen und am Weihnachtsfeste die Loretto Messe mit Instrumentalbegleitung. Ein so festlicher Gottesdienst ist ein geistiger Hochgenuss, der glaubensstarke Seelen vollends befriedigt. Auch das herrliche harmonische Glockengeläute in der Stille der hl. Nacht nahm sich sehr schön aus. Im Turme wurden,

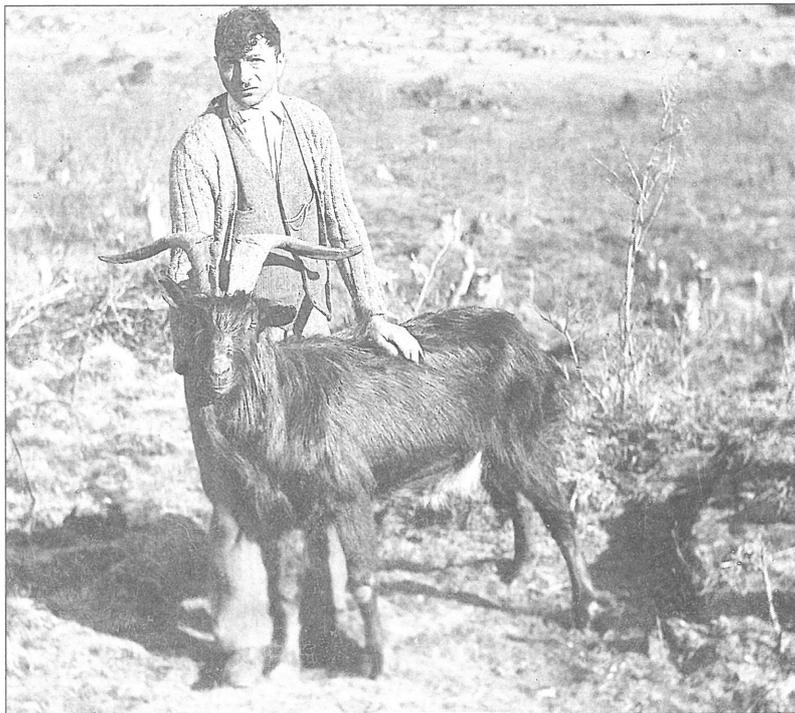


Foto: Archiv Gemeinde Dölsach

den, um verschiedenen Übelständen abzu helfen, einige Verbesserungen ausgeführt, wodurch der Schwungraum der Glocken, besonders der größten, erweitert, der Klang verschönert und das Läuten erleichtert wird. Diese Arbeit übernahmen der Schiedmeister Wilhelmer und die Brüder Josef und Johann Bondorfer, Webersöhne, welche seit kurzem die große Glocke läuten. Ein ausgiebiger Schneefall wäre wünschenswert. Die größte Kälte am 21. und 22. Dez. betrug - 6 bis - 10 Grad R. Der Gesundheitszustand ist be-

friedigend. - Hoffentlich werden alle Förderer und Abnehmer der guten Presse derselben treu bleiben!

Lienzer Nachrichten:

Dölsach 1932

Im Jahre 1931 waren 35 Geburten, 15 Todesfälle und 11 Trauungen. - Im Laufe der ersten Woche der neuen Jahres waren schon drei Todesfälle, darunter ein Kind und eine 84jährige ledige Person. - Bisher wurden drei Paare verkündet, die Trauung fand auswärts statt. - So mäßig bisher die Kälte war, desto ungangbarer die Dorfwege und Straßen. Wochenlang vereiste Wege, nach dem Regen, der nicht zum Jänner passt, ein Gemisch von Eis, Schnee und Kot, Abwechslung genug. Es verkehrt kein Schlitten mehr. Dabei ist, wie die Erfahrung lehrt, zu befürchten, dass Schneemengen, Kälte und Schlittwege im Frühjahr eintreffen werden. - Der Gesundheitszustand war bisher gut.



S-im-A Im „alten“ Gemeindesaal

Seit 2. Oktober 2001 trainieren 30 Seniorinnen und Senioren jeden Dienstag Vormittag und Donnerstag Nachmittag unter der Leitung von Fleissner Klaudia und Wallensteiner Erika das SimA-Programm. Die Gemeinde Dölsach hat uns zu diesem Zweck den sogenannten „alten“ Gemeindesaal zur Verfügung gestellt. Im Gemeindehaus befinden sich im Parterre die Räume des Gemeindeamtes, im Obergeschoss Miet-Dienstwohnungen und im Untergeschoss der Heizungskeller, die Gemeindechronik mit dem sehr oft und lange anwesenden Chronisten Hofrat DI Franz Mair und eben schon oben erwähnter Gemeindesaal. Der Hausgang mit der Haustür an seinem Anfang und den Aborten am hinteren Ende und einer Reihe Garderobenhaken an der Südwand und fast schon historischen Fotografien an der Nordwand trennt die beiden Abteile. Geht man bei der Haustür herein, sind hinter der Tür in der linken Gangwand die historischen Dölsacher mit ihren Leistungen verwahrt und in Jahrgängen gebündelt und hinter der ersten Tür in der rechten Gangwand – auf dieser Seite sind zwei Türen, aber die zweite Tür ist zugesperrt – also in unserem Fall zwecklos – trifft man seit vier Wochen nicht wie sie jetzt vielleicht vermuten möchten „alte Dölsacher“, sondern 14 aufgeschlossene, fröhliche Seniorinnen und einen ebensolchen Senior. Wir sitzen um U-förmig angeordnete Tische auf von der aufmerksam um uns besorgten Tschellnig Erika fein gepolsterten schwarzen Kunststoffstühlen, vor uns die Tasche mit dem bunten SimA-Schmeterling – von den Töchtern Klaudias in leuchtenden Farben aufgemalt und dem 5 cm hohen

Unterlagenordner. Es hat auch jede(r) das eigens für SimA bekommene Wasserglas vor sich stehen und immer wieder ein zeit- und kursgemäßes Geschenk, z. B. eine ausgepfutschte Nuss, damit wir uns vorstellen können, wie unser Hirn ausschaut, oder Äpfel von einem Tschellnig Apfelbaum – „g’sund is“! Und damit die Gläser nicht nutzlos dastehen, füllt sie Erika immer wieder mit frischem Quellwasser vom Dölsacher Tal herunter mit dem Pumpwasser aus den Auen herauf. Wasser ist lebenswichtig. Trink gut zwei Liter täglich!

An der Stirnseite des Raumes (= Ostwand), hängen Werbeplakate für SimA, wie „1 Jahr SimA – 8 Jahre besser leben“, das Gestell für das Blatt mit dem jeweiligen Wochenthema, das uns Klaudia erklärt und einüben lässt. An der Südwand sind vier Fenster, an der Westwand zwei gekippte Fenster, unter ihnen die restlichen Stühle ordentlich gestapelt.

Auf den Tischen, die an der Nordwand stehen, sind: Ein Radio, das spielt vom Tonband die Musik für die Gruppentänze, und Taschen und Schachteln mit z. B. Bällen, unaufgeblasenen Luftballons, Kernsackln und wahrscheinlich noch vielen anderen Dingen, die gut für Kopf, Hand und Fuß (und Bauch und Rücken) sind.

Wenn wir SimA-Senioren im Alten Gemeindesaal versammelt sind, ist Leben und frohe Stimmung im Raum. In der ersten Hälfte lauschen wir gespannt dem Vortrag „unserer“ Klaudia. Dann kommt Bewegung: Hände, Füße, Musik, Klatschen, Tanzen und Lockern und Freiwerden von Gelenken und Gedanken – einfach wieder unbeschwert sein dürfen wie spielende Kinder.



*SIMA-Gruppe I, Leitung: Erika Wallensteiner.
Fotos: DI Franz Mair*



SIMA-Gruppe II mit Gruppenleiterin Klaudia Fleissner.

HEIMMÜRRACH

Ein gewohntes Bild bot sich Anfang Dezember in Dölsach. Der Brauchtumsverein Heimürrach organisierte wieder eine große Nikolausgruppe und zog 3 Tage durch Dölsach. Der Nikolaus wurde von seinen 6 Engeln, 2 Ruaschelen dem Winterwind, zahlreichen Krampussen und dem Tod begleitet. Die Hausbesuche konzentrierten sich dieses Jahr wieder auf Görtschach/Gödnach, wo sich auch recht herzlich empfangen wurden. Dank der perfekten Organisation von Eder Michl und Moser Eduard ist dieser Brauch ohne große Komplikationen über die Bühne gegangen. Der Verein Heimürrach bedankt sich auch nochmals bei allen Beteiligten dafür.

Das 2. Dölsacher Tischziechn erfreute sich wieder großer Beliebtheit. Durch den Erfolg des letzten Jahres beflügelt, war es kein Thema diese Veranstaltung durchzuführen. Neue Ideen wurden eingebracht, einige Sachen verbessert und optimiert. Wie letztes Jahr organisierte Stocker Andreas die Veranstaltung. Unter seiner Aufsicht wurde eifrig gearbeitet und alles perfekt vorbereitet. Erstmals gab es heuer einen Krampuszug mit unserem Nachwuchs, der sich einer großen Beliebtheit erfreute. Viele Nachwuchskrampusse folgten der Einladung und taten es den „Großen“ gleich. Der Nikolaus wurde anschließend mit seinen Engeln erstmals mit einer Kutsche hereingezogen. Als Zugtiere mussten einige Krampusse fungieren. Nach der Bescherung der Kinder und Erwachsenen kam es zum „härteren“ Teil. Mutige Besucher konnten ihre Kräfte mit den Krampussen beim Tischziechn messen. Die Krampusse mussten heuer sogar einige Niederlagen hinnehmen. Die Veranstaltung wurde von einer großen Zuschaueranzahl verfolgt. Man konnte sich bei Glühwein, Bier und Schnaps warm halten. Alles in allem war es eine



Fotos: Heimürrach



Unheimliches Treiben in Dölsach

gelungene Veranstaltung die von den Dölsachern sehr positiv bewertet wurde. Die Dölsacher Krampustage haben sich mittlerweile schon zu einem fixen Bestandteil des Vereinsjahres entwickelt und werden nächstes Jahr sicher wieder stattfinden.

Der Vorstand möchte sich vor allem bei folgenden Personen bedanken: Fam. Buchacher vlg. Bachschuster, Fam. Mair vlg. Raderle, Fam. Mair vlg. Brenner, Raika Dölsach, Walder Wilfried Adeg, Moser Schmiede, Gemeinde Dölsach, Stadtgemeinde Lienz Bauhof, Machne Bau, Gasthof Marinelli, Gasthof Kapaun, Gendarmerie Dölsach, Kofler Lois, Magnus Senfter, Hartl Emmerich, Gütl Anton, Moser Waltraud, Bundesheer, Eisstadion Huben und allen freiwilligen Helfern. Ein spezieller Dank für die Verköstigung der Helfer zum Frühstück an Emanuel Walder vlg. Sock und an seine Freundin Moosmair Jasmin.

**+++ Vorankündigung +++ Neuigkeiten +++
Interessantes +++**

- Geplant ist ein Krampusmasken-Schnitzkurs. Allerdings kann dieser nur durchgeführt werden, wenn sich genug Teilnehmer finden. Da dieser schon bald beginnen sollte, bitten wir Interessierte sich bei Thomas Lanzer, Tel. 0664-2334839, zu melden.
- In Vorbereitung ist auch ein Heimürrach-Newsletter. Neue Informationen und Einladungen werden dann direkt per E-Mail an Interessierte geschickt. Wir sind gerade dabei, eine Gruppe aufzubauen. Nötig sind allerdings E-Mail-Adressen von Dölsacher Internet-Usern. Bitte ein kurzes Mail an heimurrach@aon.at und ihr erhaltet immer die aktuellsten Informationen. In diesem Zuge möchten wir euch nochmals die www.heimurrach.com empfehlen. Ein Blick lohnt sich ;-). Wenn jemand etwas Wissenswertes oder Lustiges parat hat, schickt ein kurzes Mail, vielleicht seid auch ihr bald drin ...





Dölsacher Maskenball als Höhepunkt im Faschingsgeschehen

Am Faschingssamstag fand im Tirolerhof der bereits traditionelle Dölsacher Maskenball, organisiert von den Pfadfindern Dölsach-Agunt statt. Fast ausschließlich Maskierte folgten der Einladung und sorgten für gute Stimmung.

Beeindruckend war schon der Auftakt: Mehrere große Gruppen, viele Paare und Einzelmasken in faszinierenden und mit großer Sorgfalt gefertigten Kostümen samt Zubehör drängten in den Saal. Besonders gelungen präsentierte sich der „Bäderbus Dölsach – Bibi ohne“.

Diese Gruppe, am Steuer Christian Lukasser, Gäste Annelies Lukasser, Hannes und Heike Weingartner sowie Peter Weingartner, konnte bei der Maskenprämierung den zweiten Platz erreichen. Sie wurde nur mehr vom „Kasten voller Überraschungen“ übertroffen, das Geheimnis, wer sich dahinter verbarg, konnte erst um Mitternacht gelüftet werden. Den guten dritten Platz bei der Prämierung konnte Herbert Tschapeller mit einem aktuellen Thema, und zwar seinem Postamt und den Trauergästen für

sich beanspruchen.

Die Ballgäste trugen teilweise überaus beeindruckende Masken, hervorzuheben sind ein Maharadscha mit seiner Maharani und ein Scheich mit seinen Haremsdamen sowie eine Gruppe von Kannibalen. Die Jury hatte es bei der Wahl für die Maskenprämierung wahrlich nicht leicht. Um Mitternacht bei der Prämierung und Demaskierung war man schon sehr gespannt, wer sich unter den gediegenen Masken verbarg und so manches Rätsel wurde gelöst.

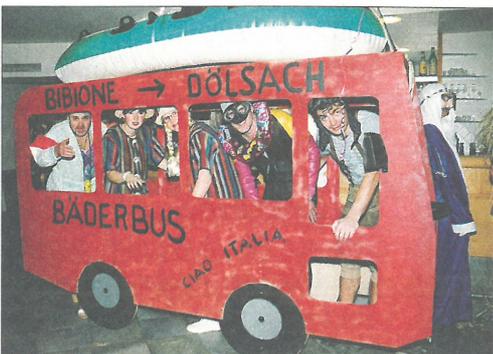
Mit einer Tanzeinlage der besonderen Art beeindruckte Susanne Resei mit ihrer Gruppe, nicht zuletzt durch die ausgefeilte Choreographie.

Wieder ist es den Pfadfindern gelungen, mit fast 200 Preisen eine Super-Tombola bereitzustellen, dafür gebührt der besondere Dank den zahlreichen großzügigen Spendern. Das Tanzfieber wurde im Saal durch das Dolomiten-Duo geschürt, im Obergeschoss gab es die originelle Pfadi-Disco, welche sich großer Beliebtheit erfreute und besonders große Anziehungskraft auf die jüngeren Ballbesucher ausübte. Das ausgelassene Tanz-



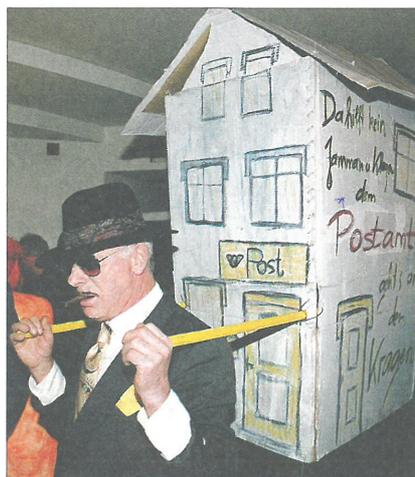
▲ Die Gruppe „Katakunika“ beim Lehren eines Tanzes.

Tolle Stimmung und volles Haus ► kurz vor der Mitternachtseinlage.



▲ Der Bäderbus.

Mafiosi Tschellnig Franko – Der ► letzte Gang unseres Postamtes.



Wer kennt die Verkaufsdame von Beate Uhse's G & G Kino?

Fotos: DI Hermann Troger

Pfarrkirchenrat

Zur Restaurierung unserer
Pfarrkirche St. Martin

Wie schon in der letzten Dorfzeitung angekündigt, wird auch in dieser Ausgabe die Information über die Kirchenrestaurierung fortgeführt. Die wichtigste Aussage sei gleich vorweggenommen:

Die Restaurierung begann am Montag, 18. Feber 2002

Nach den Räumungs- und Abbauarbeiten erfolgt vor den weiteren Restaurierungsmaßnahmen die archäologische Untersuchung des Kirchenuntergrundes, die etwa vier bis sechs Wochen dauern wird. Nachdem unsere Pfarrgründung von den Historikern grob in die fränkische Zeit (ca. 6. bis 9. Jh.) datiert wird, könnte aufgrund von Funden eine Präzisierung des Gründungszeitpunktes möglich werden; auf jeden Fall ist mit interessanten Bauresten aus Vorgängerkirchen zu rechnen. Mit Ausnahme eines Beitrages zur Unterkunft und Verpflegung, werden die entstehenden Kosten vom Bund getragen.

Am 12. Dezember 2001 wurde – mit Postwurf allen Dölsachern angekündigt – in der Pfarrkirche ein gut besuchter **Informationsabend** in Anwesenheit des Ortpfarrers, des Bürgermeisters, des Pfarrkirchenrates und des planenden Architekten Mag. Arch. Peter Schuh, u. a. Leiter des erzbischöflichen Bauamtes Salzburg, durchgeführt. Es würde den Rahmen dieses Beitrages weit überziehen, wollte man

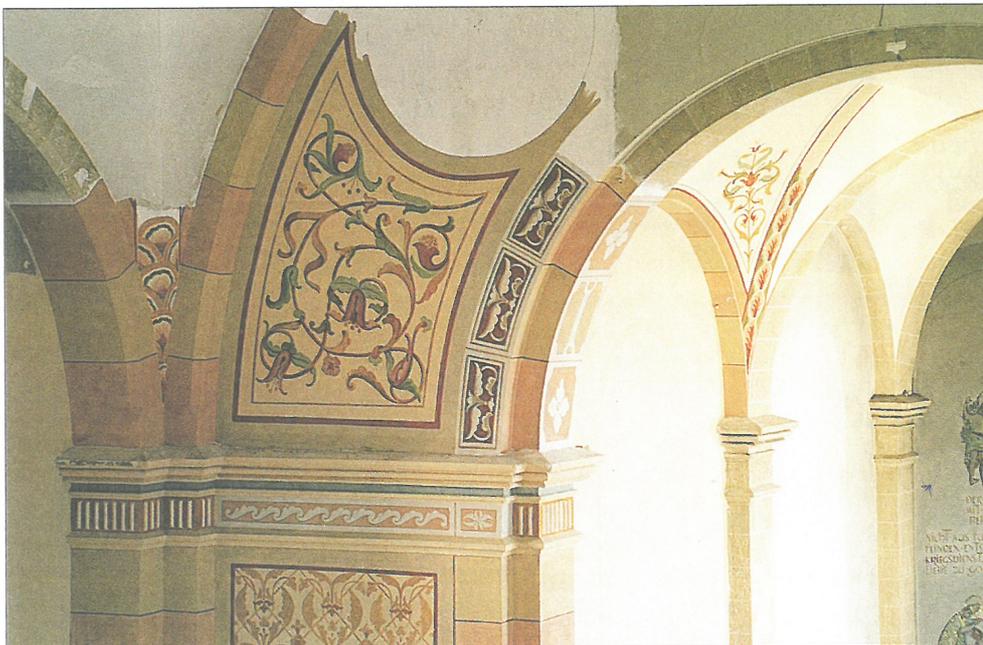
auf die aus einer Tonbandaufzeichnung in 26 A4 Seiten festgeschriebenen Inhalte und Diskussionsbeiträge näher eingehen. Auf jeden Fall waren schlussendlich alle von den fast zweistündigen Ausführungen des Architekten Schuh fasziniert, der seine künstlerischen und gestalterischen Vorstellungen mit den baulichen Vorgaben, den funktionellen Erfordernissen, dem Respekt vor der letztdurchgeführten Renovierung, den liturgischen Zeiterfordernissen und dem Wesentlichsten einer Kirchenrenovierung, der Wahrung des christlichen Glaubensgutes zu verbinden und den Zuhörern zu vermitteln wusste. Die Meinung war allgemein: unsere Restaurierung ist in kompetenten Händen.

Obwohl das Planungskonzept in der letzten Dorfzeitung eingehend vorgestellt wurde, sollen einige Aussagen des Architekten am Informationsabend über wesentliche bzw. sensible Bereiche der Restaurierung bekanntgemacht werden:

„... Die Renovierung 1960/62 einer damals düsteren, abgenutzten Kirche geschah in der allgemeinen

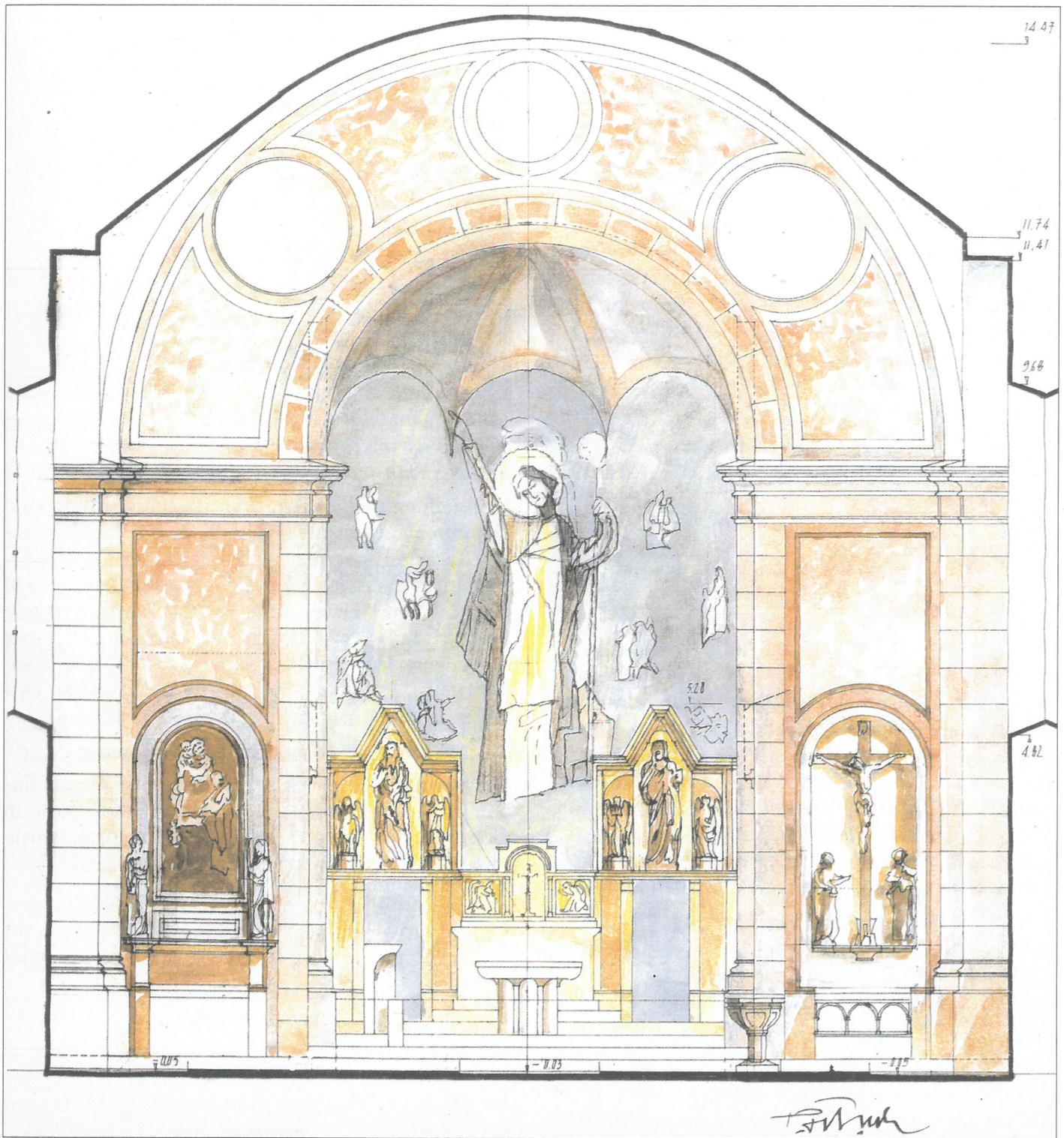
Aufbruchstimmung der Nachkriegsgeneration und mit dem Versuch, das Kircheninnere vereinfachend und reduzierend in die neue Zeit zu bringen. Neben Akzenten und wesentlichen bildnerischen Werken hat unsere Kirche durch diese Renovierung mit einer strengen und kühlen Innenbemalung auch eine Dezimierung erfahren ...”

„... Wir stehen jetzt, ein halbes Jahrhundert später, wieder vor der Aufgabe, diesen kirchlichen Raum, der jetzt in die Geschichte hineingewachsen ist, zu restaurieren. Die Notwendigkeit geht aus von der technischen Bau-erhaltungsfrage und der



Wiederherstellung der ehemaligen Nazarenischen Malerei auf Teilflächen des Triumphbogens und Presbyteriums unserer Pfarrkirche.

Foto: DI Franz Mair



Planungsskizze von Architekt Schuh für die Gestaltung des Presbyteriums und den Bereich der ehemaligen Seitenaltäre am Triumphbogen (ohne Nazarenische Malerei).

erfolgten Neukonzipierung der Liturgie. Diese Restaurierung muss aber auch der Würde des Raumes, der Sinnhaftigkeit jedes einzelnen Elementes, das einen liturgischen Raum prägt, darstellt und lesbar macht für den Menschen von Jung bis Alt Rechnung tragen..."

Hinsichtlich der konkreten Restaurierungsmaßnahmen begann Architekt Schuh mit der in keiner Weise mehr verantwortbaren elektrischen Installation, die auf den technischen Normstand zu bringen ist, was

bedeutet, dass Leitungsführungen zu verteilen und damit notwendigerweise bestimmte Bauteile – u. a. der Boden – auch im Altarraum, anzugreifen sind. Dieser Altarraum ist Kernpunkt der Restaurierung. Derzeit sind „der Tabernakel – der das Allerheiligste, das ständig pulsierende Herz des Kirchenraumes birgt, ob Gottesdienst oder nicht“ – und der zur Feier präsenste Freialtar zusammengewachsen, was der liturgischen Klarheit widerspricht. Durch Absenken der Freialtarebene und eine neue Situierung

des Altars bei Belassung des Tabernakels hinsichtlich Lage und Höhe wird eine vergrößerte Konzelebationsebene für den Priester geschaffen und eine klare Trennung und Tiefenstaffelung von Tabernakel und Freialtar erreicht. Vom Kirchenschiff aus gesehen führen dann drei Stufen (jetzt zwei) auf die vergrößerte Konzelebationsebene und von dieser drei Stufen zum Tabernakel.

Zum Mosaik des hl. Martin von Prof. Pokorny meinte der Architekt: „... Nach meinem persönlichen Dafürhalten stünde es uns gut an, ein Werk, das so jung ist – sicher für manche sperrig, vielleicht auch nicht einfach zugänglich, ungewohnt – trotzdem als Willensereignis einer Zwischengeneration in der Pfarre auch zu akzeptieren und es als solches jetzt nicht wiederum irgendwo zu dezimieren ...

Mit einer entsprechenden Farbgebung des Hintergrundes der Figuren und mit der farbzusammenhängenden Komposition des Raumes müsste es gelingen diesen Martin in eine verbesserte Symbiose mit dem Gesamtraum zu bringen, so dass er viel mehr Selbstverständnis entwickelt als jetzt, wo er hier den Raum dominiert...“

Über die Wiederherstellung der Nazarenermalerei, über deren Vereinfachung und Aufhellung ausgiebig diskutiert wurde, meinte der Architekt grundsätzlich: „... Es ist einer der wenigen Bauten, der letztlich schlüssig, ohne gravierende Korrektur – innen, wie außen – aus der Zeit 1850 in Osttirol besteht und es wäre ein wirklicher Verlust in der Kulturlandschaft Osttirols, würde man unbesehen die Möglichkeit nicht wahrnehmen, diese für die damalige Zeit typische Architekturausformung nicht wieder herzustellen, so lange es möglich ist ...“

Kosten und Finanzierung:

Die geschätzten Gesamtkosten betragen **ATS 9,600.000,-, d. s. gerundet € 698.000,-.**

Mit Ausnahme der Innenmalerei (Fa. Peskoller, Bruneck) sind bisher alle Arbeiten an Osttiroler Firmen vergeben worden.

Von der Gesamtsumme betragen die Teilkosten lt. vorliegenden Anboten für Baumeisterarbeiten, Elektro-Planung und Installationen, für Glaserarbeiten, Gerüstbau, Innenmalerei und Figuren, Gesimse, Reinigungs- und Festigungsarbeiten, Böden und Stufen, Zimmermannsarbeiten und Apostelkreuze ATS 6,953.886,- bzw. € 505.358,63 und weitere geschätzte Teilkosten für Schleudern zur Bauwerksstabilisierung, archäologische Untersuchung, Figurenwände beidseitig des Tabernakels und Inneneinrichtung, Orgelsanierung, Planungshonorar und Außensanierung mit Färbelung (inklusive Schilling- und Eurorundung) ATS 2,646.114 bzw. € 192.641,37.

Die schriftlichen Beihilfenansuchen an die Diözese Innsbruck, das Bundesdenkmalamt, die Landeskul-



Eine der vier Erwachsenensternsingergruppen (Kirchenchor), die für die Kirchenrestaurierung unterwegs war.

Foto: Werner Seibt

turabteilung und die Landesgedächtnisstiftung sind eingebracht, ebenso das mündliche bei der Gemeinde Dölsach. Eine Spendenaktion bei den Gemeindegürgern ist für den Herbst d. J. geplant (Genaueres in der nächsten Dorfzeitung). Bei der Raiffeisenkasse Lienzer Talboden, Zweigstelle Dölsach, ist unter „Kirchenrestaurierung“ das Konto Nr. 130.666, Bankleitzahl 36.373 eröffnet (auch für dankbar entgegengenommene Spenden und Kranzablösen).

Ausweichsorte für Gottesdienste:

Die Sonn-, Feiertags- und Begräbnisgottesdienste finden im Tirolerhofsaa, die Vorabendgottesdienste in Gödnach, St. Georg und die Werktagsgottesdienste im alten Gemeindegaa (Gemeindegaa) statt.

Rampe am Friedhofswesteingang

Diese wird – bei Belassung eines Gehweges – für Materialtransporte errichtet und im Begräbnisfall entfernt.

Arbeitskräfte

Für diverse Arbeiten wie Räumen, Abbau, Mörtelbeseitigung an alten Bodenfließen für Wiederverwendung u. a. werden Arbeitskräfte gesucht. Anmeldung bitte beim Herrn Pfarrer.

Abschließend

seien wiederum alle Dölsacher namens des Orts Pfarrers und des Bürgermeisters aufgerufen die Kirchenrestaurierung mit Arbeitsleistungen, Aktivitäten und Spenden mitzutragen. Ein besonderes Vergeltens Gott den Erwachsenensternsingergruppen der Musikkapelle, des Singkreises, der Pfadfinder und des Kirchenchores für den namhaften Beitrag den sie ersungen und erspielt haben wie auch den Spendern. Dank auch dem Arbeitskreis „Dienst am Menschen“ für seine Spendenaktivität.

Der Pfarrkirchenrat (f. m.)

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

Jagdaufseher Franz Inwinkl ist 70

Mit da Jogdaufsicht im Debanttol woa da Franz ziemlich long betraut, die Jogdpächta homb a deswegn auf ihn a Haus gebaut.

Hoffentlich tuet en Franz des Jagan
no recht long taugn,
weil ea konn jo auf a schiens Jagalebn
hinta schaugn.

Füa dein weitan Lebensweg „Franz“
Weidmannsheil, Gsundheit, Glück und Segn,
das wünscht dir der Jogdverein
und deine Jogdkollegn.

Runder Geburtstag ...

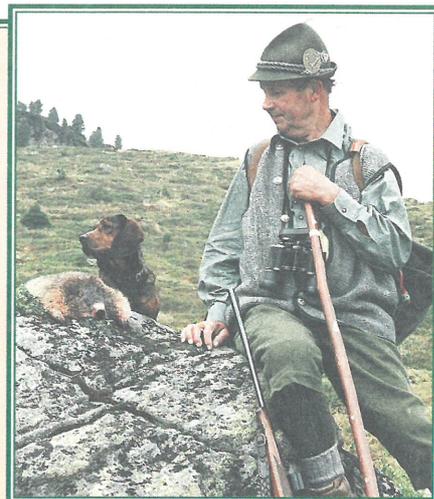
Im Februar feierte Josef Lottersberger seinen 80. Geburtstag. Er war langjähriger Gemeinderat und in dieser Funktion auch Vizebürgermeister der Gemeinde Dölsach. Anlässlich seines Jubiläums stellte sich Bgm. Josef Mair mit Gratulationen und einem Geschenkskorb ein. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an. Gesundheit und Wohlergehen sollen auf seinen weiteren, hoffentlich noch langen Lebensweg seine Begleiter sein.

Delegation der Partnerstadt Stetten zu Besuch in Dölsach

Im vergangenen Herbst besuchten der Ortsvorsteher von Stetten, Robert Buckenmaier, sein Vorgänger Franz Buckenmaier und deren Freund Franz Lehrmann ihre Partnergemeinde Dölsach. Die deutschen Besucher wurden vor Ort von Altgemeindevorstand Josef Trojer vorbildlich betreut. Mehrere Bergtouren, so z. B. zum Speik-

*Murmele-
jagd in der
Nußdorfer
Alm –
Herbst 2000.*

*Foto: Toni
Angermann*



Bgm. Josef Mair gratuliert dem rüstigen 80er.

Foto: DI Franz Mair

boden im Defereggental, zum Bösen Weibele und zum Mohar im Mölltal, wurden unternommen. Die Gäste waren von der Landschaft und dem herrlichen Bergwetter begeistert. Bürgermeister Mair führte die Stettener Delegation dann noch durch die renovierte Volksschule und das Klärwerk. Kultureller Höhepunkt des Aufenthaltes war der Besuch der Egger-Lienz-Ausstellung auf Schloß Bruck und die Vernissage zur Ausstellung des Südtiroler Kunstmalers Hiegelsperger in der Galerie Rondula.

Ortsvorsteher Robert Buckenmaier bedankte sich bei der Gemeinde Dölsach für die Gastfreundschaft und lud zu einem Gegenbesuch ein. Dieser Einladung wird man sicherlich nachkommen.

Bgm. Josef Mair flankiert vom Ortsvorsteher der Partnergemeinde Hechingen/Stetten Robert Buckenmaier (l.) und seinem Vorgänger Franz Buckenmaier (r.).

Foto: Franz Lehrmann



ASVÖ Tirol Sportverein DÖLSACH

Plz. 9991

Bez. Lienz



Vereinsmeisterschaft 2002:

Christa Gomig und Markus Goller, die neuen Ski-Vereinsmeister aus Dölsach

Gerade zur rechten Zeit durchbrach die Sonne das Nebelfeld und bei besten Bedingungen konnten man das Rennen pünktlich um 10 Uhr starten. Hans-Peter Gomig flaggte einen sehr anspruchsvollen und fairen Kurs mit 34 Toren aus. Aufgrund der widrigen Schneeverhältnisse musste der Lauf in der Sektion I am Hochstein ausgetragen werden. Wie alle Jahre gab es eine knappe Entscheidung wobei einige junge Läufer sehr auf sich aufmerksam machten.

Die Titelverteidigerin bei den Damen Carmen Moser fiel leider im Zielhang aus, und somit war der Weg für Christa Gomig frei sich zum ersten Mal den Vereinsmeistertitel zu holen.

Bei den Herren gab es nur ein Motto: „Voller Angriff“. Leider sahen einige Favoriten das Ziel nicht. Schlussendlich hatte Markus Goller die Nase vorn und wurde zum ersten Mal Dölsacher Vereinsmeister.

Ergebnisse:

Schüler I weiblich: 1. Anna-Katharina Unger, 54,42; 2. Stefanie Zeiner, 56,26; 3. Sabrina Plankensteiner, 1.00,63; 4. Daniela Goller, 1.03,03.

Schüler II weiblich: 1. Magdalena Eder, 1.13,03.

Schüler I männlich: 1. Michael Schneider, 51,07; 2. Daniel Moser, 52,94; 3. Lukas Mair, 59,36; 4. Michael Mair, 59,48; 5. David Greil, 1.00,18.

Schüler II männlich: 1. Marco Mietschnig, 50,56; 2. Lukas Wartscher, 54,28; 3. Georg Zwischenberger, 56,31.

Jugend I weiblich: 1. Barbara Weingartner, 57,27; 2. Julia Eder, 1.116,60.

Jugend I männlich: 1. Mathias Greil, 53,34; 2. Mathias Walder, 56,79; 3. Lukas Klockner, 58,22; 4. Martin Salcher, 1.01,98; 5. Patrick Korber, 1.03,06.

Damen II: 1. Christa Gomig, 54,26; 2. Tanja Soubek, 59,37; 3. Elisabeth Wallensteiner, 59,94; 4. Anna Zojer, 1.00,94; 5. Annemarie Nußbaumer, 1.04,75; 6. Karoline Greil, 1.10,34; 7. Dora Moser, 1.12,53; 8. Sonja Klauner, 1.12,59; 9. Daniela Lukasser, 1.17,03; 10. Angela Walder, 1.28,87.

Damen I: 1. Angelika Gander, 57,73; 2. Kathrin Goller, 1.04,76; 3. Tamara Walder, 1.29,10.

Herren III: 1. Friedrich Abfaltrer, 54,12; 2. Michael Auer, 54,22; 3. Josef Weingartner, 56,99; 4. Manfred Unger, 58,57; 5. Franz Walder, 1.02,32.

Herren II: 1. Bernhard Zojer, 50,91; 2. Engelbert Nußbaumer, 52,54; 3. Heinz Brandstätter, 53,76; 4. Hans Pondorfer, 55,49; 5. Josef Mair, 1.05,05; 6. Karl Walder, 1.06,59.

Herren I: 1. Stefan Baumgartner, 50,49; 2. ex aequo Peter-Paul Hanser und Walter Perfler, 51,51; 4. Peter Gomig, 53,65; 5. Franz Moser, 53,68; 6. Karl Gomig, 54,37; 7. Johann Winkler, 54,51; 8. Mario Egger, 54,56; 9. Charly Unterholzer, 55,67; 10. Manfred Schreier, 56,31; 11. Richard Salcher, 56,33; 12. Peter Mair, 56,57; 13. Josef Steiner, 57,26; 14. Werner Weingartner, 57,79; 15. Elmar Lukasser, 59,18; 16. Markus Mair, 69,91; 17. Hubert Mariner, 1.00,28; 18. Roland Müller, 1.01,16.

Herren Allgemeine Klasse: 1. Markus Goller, 49,9; 2. Andreas Mayerl, 53,86; 3. Robert Schreier, 54,67; 4. Oliver Detomaso, 57,82; 5. Emanuel Walder, 59,02; 6. David Walder, 1.05,30; 7. Michael Salcher, 1.11,07.



Vereinsmeister Markus Goller mit Vereinsmeisterin Christa Gomig.

Gästeklasse: 1. Andreas Soubek, 48,78; 2. Hermann Gaisbacher, 49,10; 3. Winfried Jeller, 50,03; 4. Alex Schneider, 53,23; 5. Klaus Rauchenbichler, 54,46; 6. Peter Walder, 59,77.

Snowboard Damen: 1. Kathrin Gurschner, 1.34,63.

Snowboard Herren: 1. Erich Halbfurter, 1.16,02; 2. Christian Halbfurter, 1.33,30; 3. Lukas Mair, 1.37,84; 4. Michael Salcher, 3.36,42.

Figl Damen: 1. Angelika Gander, 1.17,15; 2. Magdalena Eder, 1.22,98.

Figl Jugend männlich: 1. Michael Schneider, 58,58; 2. Daniel Moser, 1.00,83; 3. Lukas Wartscher, 1.01,04; 4. Peter Gratl, 1.01,10; 5. Daniel Brandstätter, 1.02,31; 6. Christian Halbfurter, 1.03,05; 7. Bernhard Tscharniedling, 1.06,60; 8. Bernhard Müller, 1.12,00; 9. Michael Gurschner, 1.32,44.

Figl Herren: 1. Stefan Baumgartner, 55,81; 2. Mario Tschapeller, 55,87; 3. Raimund Winkler, 56,50; 4. Markus Goller, 57,60; 5. Hans Pondorfer, 58,85; 6. Robert Schreier, 58,93; 7. Oswald Klockner, 59,18; 8. Franz Moser, 59,23; 9. Franz Zwischenberger, 1.00,88; 10. Andreas Mayerl, 1.00,92; 11. Martin Schreier, 1.01,05; 12. Wolfgang Schneider, 1.01,46; 13. Josef Steiner, 1.01,54; 14. Johann Winkler, 1.04,87; 15. Elmar Lukasser, 1.05,27; 16. Markus Mair, 1.05,72.

V. Dölsacher Wintercup

Der Sportverein Dölsach richtete unter Führung von Obmann Franz Walder bereits zum fünften Mal den Wintercup aus. Nachdem die Jahre zuvor vorbildliche Arbeit geleistet wurde war es eine große Herausforderung für den neuen Vorstand.

Beim Allroundbewerb, bestehend aus fünf Disziplinen, nahmen rund 50 Damen und Herren verschiedener Altersklassen teil. Bis zum Schluss war große Spannung angesagt.

Schlussendlich gewannen Lukas Klocker und Magdalena Eder die Jugend-Einzelwertungen, Franz Moser und Dora Moser die Allgemeinen Klassen und Siegmund Moser die Herren Altersklasse. In der Partnerwertung konnten Dora Moser und Siegmund Moser ihren Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen.

Ein besonderer Dank gilt Angela Walder die immer wieder dafür sorgte das man sich nach dem Rennen stärken konnte.



▲ Die Top-platzierten in der Partnerwertung

Fotos: Sepp Steiner

Alle ► Sieger der Vereinsmeisterschaft und des Wintercups 2002.



Ergebnisse Eisstockschießen:

Jugend männlich: 1. Lukas Klocker, 43 Punkte; 2. Mathias Eder, 35; 3. Patrik Korber, 20; 4. Martin Salcher, 20; 5. Matthias Walder, 14; 6. Mathias Mair, 9.
Jugend weiblich: 1. Julia Eder, 19; 2. Katrin Miglar, 16; 3. Magdalena Eder, 13.
Herren Allgemein: 1. Klaus Köck, 44; 2. Franz Moser, 36; 3. Christian Gander, 33; 4. Markus Mair, 30; 5. Hubert Mariner, 30; 6. Stefan Baumgartner, 29; 7. Alois Mair, 29; 8. Georg Dorer, 29; 9. Michael Salcher, 28; 10. Josef Steiner, 27; 11. Emanuel Walder, 26; 12. Gerald Ortner, 25; 13. Elmar Lukasser, 24; 14. Oliver Detomaso, 24; 15. Florian Moser, 23; 16. Reinhard Bödenler, 23; 17. David Walder, 18; 18. Andreas Mayerl, 18; 19. Mario Egger, 16; 20. Manfred Schreier, 6.
Herren Altersklasse: 1. Josef Mair, 33; 2. Franz Walder, 31; 3. Siegmund Moser, 22; 4. Hans Pondorfer, 14; 5. Karl Walder, 15.
Damen: 1. Dora Moser, 43; 2. Katrin Goller, 33; 3. Angelika Goller, 31; 4. Elisabeth Eder, 18; 5. Sonja Klauzner, 16; 6. Angela Walder, 15; 7. Daniela Lukasser, 14; 8. Tamara Walder, 9.
Partnerwertung: 1. Moser/Moser, 65; 2. Baumgartner/Goppler, 62; 3. M. Mair/Gander, 61; 4. M. Eder/D. Lukasser, 49; 5. F. Walder/A. Walder, 46; 6. Steiner/J. Eder, 46; 7. Dorer/Miglar, 45; 8. E. Lukasser/E. Eder, 42; 9. E. Walder/M. Eder, 44; 10. K. Walder/Klauzner, 31; 11. D. Walder/T. Walder, 28.

Ergebnisse Rodeln:

Jugend männlich: 1. Patrik Korber, 51,38; 2. Mathias Eder, 54,30; 3. Hannes Stocker, 58,05; 4. Martin Salcher, 1.04,33; 5. Mathias Mair, 1.11,15; 6. Matthias Walder, 1.19,32; 7. Lukas Klocker, 1.24,83.
Jugend weiblich: 1. Carmen Ploner, 1.03,13; 2. Julia Eder, 1.03,45; 3. Magdalena Eder, 1.03,66; 4. Katrin Miglar, 1.07,11.
Herren Allgemein: 1. Franz Moser, 49,27; 2. Manfred Schreier, 50,10; 3. Oliver Detomaso, 50,20; 4. Stefan Baumgartner, 51,77; 5. Markus Mair, 52,01; 6. Elmar Lukasser, 52,87; 7. Josef Steiner, 55,08; 8. Alois Mair, 56,28; 9. Mario Egger, 58,65; 10. Hubert Mariner, 59,70; 11. David Walder, 1.00,37; 12. Reinhard Bödenler, 1.01,80; 13. Emanuel Walder, 1.04,43; 14. Georg Dorer, 1.05,94; 15. Christian Gander, 1.06,29; 16. Florian Moser, 1.10,64; 17. Michael Salcher, 1.20,94.
Herren AK: 1. Siegmund Moser, 51,91; 2. Franz Walder, 57,69; 3. Josef Mair, 59,86; 4. Karl Walder, 1.13,85.
Damen: 1. Elisabeth Eder, 54,97; 2. Karoline Greil, 56,95; 3. Angelika Gander, 58,27; 4. Dora Moser, 59,10; 5. Daniela Lukasser, 1.04,68; 6. Katrin Goller, 1.06,43; 7. Angela Walder, 1.10,23; 8. Sonja Klauzner, 1.14,16; 9. Tamara Walder, 1.34,62.
Partnerwertung: 1. Schreier/Greil, 1.47,05; 2. E. Lukasser/E. Eder, 1.47,84; 3. Mair/Gander, 1.50,28; 4. Moser/Moser, 1.51,01; 5. Baumgartner/Goller, 1.58,20; 6. Steiner/J. Eder, 1.58,53; 7. M. Eder/D. Lukasser, 1.58,98; 8. F. Walder/A. Walder, 2.07,91; 9. E. Walder/M. Eder, 2.08,09; 10. Dorer/Miglar, 2.13,05; 11. Salcher/Ploner, 2.24,07; 12. K. Walder/Klauzner, 2.28,01; 13. D. Walder/T. Walder, 2.34,99.

Ergebnisse Dartbiathlon

Jugend männlich: 1. Lukas Klocker, 14.44,02 (3 Strafrunden); 2. Mathias Eder, 15.08,62 (1); 3. Matthias Walder, 16.08,51 (2); 4. Hannes Stocker, 16.56,71 (1); 5. Patrik Korber, 17.11,42 (3).
Jugend weiblich: 1. Magdalena Eder, 12.31,36 (1); 2. Julia Eder, 15.35,07 (2).
Herren Allgemein: 1. Elmar Lukasser, 12.36,89 (0); 2. Hubert Mariner, 12.45,50 (1); 3. Emanuel Walder, 13.16,39 (0); 4. Josef Steiner, 13.36,04 (1); 5. Franz Moser, 13.38,94 (2); 6. Reinhard Bödenler, 13.43,94 (2); 7. Oliver Detomaso, 14.12,46 (0); 8. Mario Egger, 17.23,90 (1); 9. Michael Salcher, 21.46,77 (1); 10. Manfred Schreier, 22.13,77 (1); 11. David Walder, 24.32,51 (1).
Herren AK: 1. Siegmund Moser, 14.09,12 (0); 2. Franz Walder, 14.26,37 (2); 3. Karl Walder, 18.28,31 (2).
Damen: 1. Dora Moser, 8.50,71 (1); 2. Elisabeth Eder, 10.02,49 (1); 3. Karoline Greil, 11.05,05 (1); 4. Sonja Klauzner, 12.20,16 (1); 5. Daniela Lukasser, 14.37,16 (2); 6. Angela Walder, 22.38,24 (3); 7. Tamara Walder, 28.01,26 (3).

Partnerwertung: 1. E. Lukasser/E. Eder, 22.39,38 (1); 2. Moser/Moser, 22.59,83 (1); 3. E. Walder/M. Eder, 27.17,75 (1); 4. Steiner/Eder, 29.11,11 (3); 5. M. Eder/D. Lukasser, 29.45,78 (3); 6. K. Walder/Klaunzer, 30.48,47 (3); 7. Schreier/Greil, 33.18,82 (2); 8. F. Walder/A. Walder, 36.64,61 (5); 9. D. Walder/T. Walder, 52.33,77 (4).

Ergebnisse Luftgewehr

Jugend männlich: 1. Matthias Walder, 88; 2. Hannes Stocker, 80; 3. Lukas Klocker, 72; 4. Martin Salcher, 70; 5. Patrik Korber, 68; 6. Mathias Eder, 66; 7. Mathias Mair, 59.

Jugend weiblich: 1. Magdalena Eder, 79; 2. Julia Eder, 73.

Herren Allgemein: 1. Klaus Köck, 90; 2. Manfred Schreier, 87; 3. Elmar Lukasser, 87; 4. Josef Steiner, 85; 5. Emanuel Walder, 82; 6. Hubert Mariner, 81; 7. Reinhard Bödenler, 81; 8. Markus Mair, 80; 9. David Walder, 78; 10. Stefan Baumgartner, 77; 11. Mario Egger, 76; 12. Franz Moser, 72; 13. Michael Salcher, 70; 14. Oliver Detomaso, 69; 15. Georg Dorer, 58; 16. Florian Moser, 0.

Herren AK: 1. Karl Walder, 86; 2. Siegmund Moser, 83; 3. Franz Walder, 80; 4. Josef Mair, 71.

Damen: 1. Tamara Walder, 85; 2. Dora Moser, 85; 3. Elisabeth Eder, 77; 4. Angela Walder, 75; 5. Daniela Lukasser, 75; 6. Sonja Klaunzer, 71; 7. Angelika Gander, 62; 8. Karoline Greil, 535.

Partnerwertung: 1. Moser/Moser, 168; 2. E. Lukasser/E. Eder, 164; 3. D.

Walder/T. Walder, 163; 4. E. Walder/M. Eder, 161; 5. Steiner/J. Eder, 158; 6. K. Walder/S. Klaunzer, 157; 7. F. Walder/A. Walder, 155; 8. Mair/Gander, 142; 9. M. Eder/D. Lukasser, 141; 10. Schreier/Greil, 140.

Ergebnis Ski Alpin:

Jugend männlich: 1. Matthias Walder, 56,79; 2. Lukas Klocker, 58,22; 3. Martin Salcher, 1.01,98; 4. Patrik Korber, 1.03,06.

Jugend weiblich: 1. Magdalena Eder, 1.13,03; 2. Julia Eder, 1.16,60.

Herren Allgemein: 1. Stefan Baumgartner, 50,49; 2. Franz Moser, 53,68; 3. Andreas Mayerl, 53,86; 4. Mario Egger, 54,56; 5. Manfred Schreier, 56,31; 6. Josef Steiner, 57,26; 7. Oliver Detomaso, 57,82; 8. Emanuel Walder, 59,02; 9. Elmar Lukasser, 59,18; 10. Markus Mair, 59,91; 11. Hubert Mariner, 1.00,28; 12. David Walder, 1.05,30; 13. Michael Salcher, 1.11,07.

Herren AK: 1. Hans Ponderfer, 55,49; 2. Franz Walder, 1.02,32; 3. Josef Mair, 1.05,05; 4. Karl Walder, 1.06,59.

Damen: 1. Angelika Gander, 57,73; 2. Katrin Goller, 1.04,76; 3. Karoline Greil, 1.10,34; 4. Dora Moser, 1.12,53; 5. Sonja Klaunzer, 1.12,59; 6. Daniela Lukasser, 1.17,03; 7. Angela Walder, 1.28,87; 8. Tamara Walder, 1.29,10.

Partnerwertung: 1. Baumgartner/Goller, 1.55,25; 2. Mair/Gander, 1.57,64; 3. Schreier/Greil, 2.07,05; 4. E. Walder/M. Eder, 2.12,05; 5. Steiner/J. Eder, 2.13,86; 6. K. Walder/S. Klaunzer, 2.19,18; 7. F. Walder/A. Walder, 2.31,19; 8. D. Walder/T. Walder, 2.34,40.

ERGEBNISSE DES V. DÖLSACHER WINTERCUP:

	Eisstockschießen						Gesamt
	Rodeln	Dartbiathlon	Luftgewehr	Ski-Alpin			
Jugend männlich:							
1. Lukas Klocker	60	10	60	50	55	235	
2. Matthias Walder	42	10	50	60	60	222	
3. Patrick Korber	50	60	42	10	46	208	
4. Mathias Eder	55	55	55	39	0	204	
5. Martin Salcher	46	46	0	46	50	188	
6. Hannes Stocker	0	50	46	55	10	161	
7. Mathias Mair	39	42	0	36	0	117	
Jugend weiblich:							
1. Magdalena Eder	50	10	60	6	60	240	
2. Julia Eder	60	55	55	55	10	235	
3. Katrin Miglar	55	46	0	0	0	101	
4. Carmen Ploner	0	60	0	0	0	60	
Herren Allgemein:							
1. Franz Moser	55	60	42	10	55	222	
2. Elmar Lukasser	10	39	60	50	30	189	
3. Manfred Schreier	10	55	27	55	42	189	
4. Josef Steiner	10	36	46	46	39	177	
5. Stefan Baumgartner	39	46	0	27	60	172	
6. Hubert Mariner	42	27	55	36	10	170	
7. Emanuel Walder	25	10	50	42	33	160	
8. Oliver Detomaso	19	50	36	10	36	151	
9. Markus Mair	46	42	0	33	27	148	
10. Mario Egger	10	30	33	25	46	144	
11. Reinhard Bödenler	15	23	39	39	10	126	
12. Klaus Köck	60	0	0	60	0	120	
13. David Walder	10	25	25	30	23	113	
14. Michael Salcher	30	10	30	21	21	112	
15. Alois Mair	36	33	0	0	10	79	
16. Georg Dorer	33	19	0	17	0	69	
17. Christian Gander	50	17	0	0	0	67	
18. Andreas Mayerl	13	0	0	0	50	63	
19. Florian Moser	17	15	0	15	0	47	
20. Gerald Ortner	23	0	0	0	0	23	
Herren Altersklasse:							
1. Siegmund Moser	50	60	60	55	10	235	
2. Franz Walder	55	55	55	10	55	230	
3. Karl Walder	10	46	50	60	46	212	
4. Josef Mair	60	50	0	46	50	206	
5. Hans Ponderfer	46	0	0	0	60	96	
Damen:							
1. Dora Moser	60	46	60	55	10	231	
2. Elisabeth Eder	46	60	55	50	0	211	
3. Angelika Gander	50	50	0	36	60	196	
4. Karoline Greil	0	55	50	33	50	188	
5. Sonja Klaunzer	42	10	46	39	42	179	
6. Daniela Lukasser	10	42	42	42	39	175	
7. Tamara Walder	33	10	36	60	33	172	
8. Angela Walder	39	36	39	46	10	170	
9. Katrin Goller	55	39	0	0	55	149	
Partnerwertung:							
1. Moser/Moser	60	46	55	60	10	231	
2. E. Lukasser/E. Eder	33	55	60	55	0	203	
3. Mair/Gander	50	50	0	33	55	188	
4. E. Walder/M. Eder	30	10	50	46	46	182	
5. Steiner/J. Eder	39	10	46	42	42	179	
6. Schreier/Greil	0	60	36	27	50	173	
7. F. Walder/A. Walder	42	33	10	36	36	157	
8. Baumgartner/Goller	55	42	0	0	60	157	
9. M. Eder/D. Lukasser	46	36	42	30	0	154	
10. K. Walder/S. Klaunzer	27	10	39	39	39	154	
11. D. Walder/T. Walder	25	10	30	50	33	148	
12. Dorer/Miglar	36	27	0	0	0	63	
13. Salcher/Ploner	0	25	0	0	0	25	



Wintersaison der Intersport XL TU Dölsach voll im Gang

Nach einer äußerst erfolgreichen Sommersaison konnte man in den Winter voll durchstarten.

Man konnte für unseren Verein einen Hauptsponsor an Land ziehen. Da unsere Jugendarbeit und unsere Mannschaften, die an der Kärntner Mannschaftsmeisterschaften teilnehmen, in der Zwischenzeit fünf Teams, einiges an finanziellen Mitteln verschlingen, sind wir natürlich sehr glücklich einen potenziellen Sponsor wie die Firma INTERSPORT XL LIENZ auf unserer Seite zu haben. Natürlich möchten wir uns bei unseren langjährigen Sponsoren, die uns schon lange die Treue halten und uns immer wieder tatkräftig unter die Arme greifen recht herzlich bedanken und um weitere Unterstützung bitten.

Einige Damen wie z. B. Brigitte Rieger, Erna Inwinkl und Lisi Ponderfer nehmen beim Wintercup in Lienz teil. Aber auch einige Herren wie Oliver Detomaso, Andreas Ortner sowie Josef Steiner und Marco Staller, konnten ausgezeichnete Leistungen zeigen. Die beiden Letztgenannten konnten sogar den Wintercup für Mannschaftsspieler in Lienz mit ihrem Team vorzeitig gewinnen.

Obmann Legerer konnte erstmals den INTERSPORT XL Tenniswinter Cup in Nußdorf-Debant organisieren, und insgesamt acht Mannschaften aus Osttirol, Mölltal, Drautal und dem Gailtal für diesen Bewerb für sich gewinnen.

Es nehmen auch drei Mannschaften aus Dölsach teil. Es sieht momentan so aus als könnte sich das Team



*Der Dölsacher Nachwuchs und die Routiniers treffen beim INTERSPORT XL Wintercup in der Debant aufeinander. V. l. Karl Wilhelmer, Manfred Jakob, Mathias Eder und Marco Mietschnig.
Foto: Jürgen Legerer*

BOSCH DIENST mit Andreas Köck, Josef Steiner, Andreas Ortner und Wilfried Walder für das Finale qualifizieren.

Aber auch die Truppe TC FINALE mit Christian Frank, Rene Detomaso, Marco Mietschnig, Mathias Walder, Mathias Eder und Jürgen Legerer haben noch die Chance auf den Finalzug aufzuspringen.

Mitte Dezember hatten die Dölsacher Jugendlichen ihren Auftritt in Klagenfurt bei einem ÖTV-Turnier. Isabella Jakober zeigte gegen die Landesmeisterin ausgezeichnetes Tennis, verlor aber mit 4:6 und 1:6. Isabell Tscherner spielte erstmals bei einem ÖTV-Turnier und verlor äußerst knapp mit 6:2, 6:7 und 3:6. Marco Mietschnig, der sich momentan in ausgezeichneter Form präsentiert, konnte erst im Achtelfinale von der Nr. 3 gestoppt werden.

Beim Wintercup-Turnier in Salzburg, Anfang dieses Jahres, konnte die TU Dölsach mit insgesamt sechs Spielern und Spielerinnen teilnehmen.

Durch die Sponsertätigkeit der Firma TRANS-LINE hatte man die Möglichkeit zur Gänze des Turniers in Salzburg zu bleiben.

Die jungen Dölsacher konnten mit ausgezeichneter Leistung überzeugen.

Hervorzuheben sind die Leistungen von Rene Detomaso, Miriam Mair und Marco Mietschnig.

In den Semesterferien stehen die Landesmeisterschaften an, und man darf auf die hoffentlich guten Leistungen gespannt sein, wobei Mietschnig der im heurigen Jahr ein großes Ziel, mit dem Erreichen der Top 70 in Österreich, die größten Chancen eingeräumt werden. Aber auch allen Jugendlichen die in Dölsach den weißen Sport betreiben, möchte Trainer Legerer dazu gratulieren, mit welcher Eifer die meisten bei der Sache sind.

Im Februar gibt es wieder eine Jahreshauptversammlung, und der Vorstand bittet natürlich um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Man kann eigentlich beobachten, dass der Tennissport in Dölsach einen regelrechten Aufschwung erlebt. Mit Hilfe von einzelnen Personen sowie Sponsoren, Eltern und Spielern kann man ein intaktes Vereinsleben bei uns in Dölsach richtig genießen.

Im März ist erstmals ein Trainingscamp mit einigen Jugendlichen in Porec geplant.

Der Vorstand wünscht allen noch eine unfallfreie Saison, und freut sich auf den kommenden Sommer, wo wir wieder mit einigen Aktivitäten aufwarten können.



Rezeption in Dölsach am Freitag 22. Feb. 2002 15:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Recyclinghof Dölsach

Informationsveranstaltungen

für alle interessierten GemeindebürgerInnen



ohne
Restmüll!!

Abfallberatung mit:

Fotausstellung
Gewinnspiel

Informationsbroschüren (Mülltrennung bis Kompostierung)
Information über betriebliche Entsorgung von Verpackung
Persönliche Abfallberatung



AMV ÖSTTIROL
Gerhard Lusser
Abfall- & Umweltberater



Ihr
Bürgermeister